



Volketswiler Nachrichten

Unsere Zeitung.

VEREIDIGUNG | 3

Der «Ur-Volketswiler» Roman Rothacher wurde als neuer Polizeichef vereidigt.

EHRUNG | 4

Am Knabenschiessen erzielte Jasmin Cécile Lutz 33 Punkte.

BUDGETIERUNG | 5

Die Gemeinde erwartet für 2027 einen Verlust von 0,4 Millionen Franken.

Ihr Ford-Händler
Hegnau-Volketswil



Garage G. Zell GmbH
Juchstrasse 1
Hegnau-Volketswil
Telefon 044 946 09 04
info@garagezell.ch

Knatsch um Quartieranlage

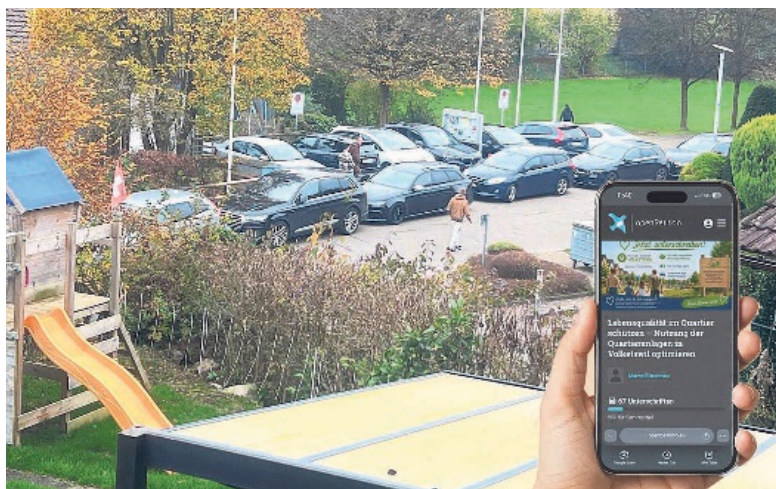
Lärm nach 22 Uhr, Autos auf dem Trottoir: Anwohner haben genug von den privaten Festen in der Quartieranlage Kindhausen und fordern mit einer Petition eine andere Vergabepraxis. Die Gemeinde sieht keinen Handlungsbedarf.

Tobias Stepinski

«Ich bin kein Partycrasher, aber es hat ein Ausmass angenommen, das nicht mehr tragbar ist», sagt Marco Bitschnau. Der Volketswiler wohnt mit seiner Familie gegenüber der Quartieranlage Kindhausen. «Der Lärm und die Autos sind zu viel, ein ruhiges Wochenende gibt es hier kaum.»

Petition mit drei Forderungen

Anfang Juni hatte Familie Bitschnau endgültig genug und lancierte im August eine Petition. 67 Personen haben das Anliegen seit der Lancierung bis heute unterstützt. Seine Forderungen: Um 22 Uhr soll die Anlage leer sein – an allen Tagen, Aufräumen inklusive. Pro Wochenende soll höchstens ein Anlass stattfinden. Auswärtige sollen die Anlage höchstens 10-mal pro Jahr mieten dürfen. Wichtig ist den Initianten: «Diese Petition richtet sich nicht gegen das Vereinsleben und auch nicht gegen



Die Parkplätze vor der Quartieranlage Kindhausen reichen oft nicht. BILD ZVG UND CANVA

das gemeinsame Feiern.» In den Kommentaren erhält die Petition Zuspruch. «Es ist an den Wochenenden einfach zu laut, das Verkehrsaufkommen ist immens», schreibt ein Unterzeichner. Eine Kindhauserin unterstützt die Massnahmen, «weil sich

die Situation in den letzten Jahren verschlechtert hat».

Die Zahlen der Gemeinde sind zwiespältig. 2025 wurde die Anlage 281-mal belegt, meist durch Vereine und Kurse der Gemeinde. 43 Belegungen waren private Anlässe, je-

doch davon 40 an Wochenenden. 2026 waren es bis Mitte September 193 Belegungen, davon 28 private – alle bis auf eine an Wochenenden. Dokumentiert ist in beiden Jahren aber nur eine Lärmklage. Bei Anlässen nach 22 Uhr kontrollierte die Securitas zweimal pro Abend. Probleme seien nie rapportiert worden, schreibt die Gemeinde.

Gemeinde will nichts ändern

«Eine Änderung der Vergabepraxis wie auch eine Anpassung der Nutzungsordnung ist nicht vorgesehen», teilt die Gemeindeverwaltung mit. Der Grund: «Eine Vermietung nur noch bis 22 Uhr an Vereine und Privatpersonen würde die Anlagen unattraktiv machen und im Widerspruch zur Leistungsüberprüfung von 2017 stehen. Zudem wären auch Vereine davon betroffen, welche unsere Anlagen grösstenteils nutzen.»

Fortsetzung auf Seite 9

ANZEIGEN

Stressless

WIRZWOHNEN.SHOP

wirz wohnen
persönlich • sympathisch • individuell

Brunnenstr. 14 • CH-8604 Volketswil
wirzwohnen.ch • Tel. 052 315 27 51

Oktoberfest...
... wir haben Ihr neues Outfit

- Dirndl
- Blusen
- Lederhosen
- Hemden
- T-Shirts
- Taschen
- vieles mehr...

Musik & Mode Bürki
Rebenweg 1, 8605 Gutenswil
www.musikundmode.ch

DER NEUE ELEKTRISCHE GLC SUV.
Willkommen zuhause.

Mercedes-Benz

GLC 400 4MATIC with EQ Technology, 489PS (360 kW), 15,8 kWh/100km, 0 g CO₂/km, Energieeffizienz-Kategorie: B.

Emil Frey AG, Zweigniederlassung Volketswil
Industriestrasse 33, 8604 Volketswil,
Tel. +41 44 908 39 00, mercedes.volketswil@emilfrey.ch

BILDUNG

«Pyloni» und «Stoppli» zeigen den Kindern, wie sie sicher die Strasse überqueren

Wenn das Verkehrshütchen Pyloni und die Puppe Stoppli im Kindergarten Halt machen, freuen sich die Volketswiler Kindergärtlerinnen und Kindergärtler. Die Figuren zeigen den Kindern spielerisch, wie sie sicher eine Strasse überqueren können. Das Gelernte wird anschliessend direkt im echten Strassenverkehr ausprobiert und vertieft.

Verkehrsinstruktorin Martina Frost ist am Donnerstagmorgen, 17. September, im Kindergarten Etzelweg zu Besuch. Mithilfe einer Spielstrasse und der Figuren Pyloni und Stoppli zeigt sie den Kindern, wie sie sich sicher im Strassenverkehr bewegen und eine Strasse korrekt überqueren können.

Die Verkehrsschulung wird in den Volketswiler Kindergärten und Schulen stufengerecht von zwei ausgebildeten Verkehrsinstruktorinnen und einem Verkehrsinstruktor der Gemeindepolizei durchgeführt. Der Unterricht beginnt im Kindergarten.

Die Kinder lernen, dass sie am Randstein stehen bleiben, nach links und rechts schauen und dabei auch ihr Gehör einsetzen müssen. Dazu prägen sie sich den einfachen Merkspruch ein: «Warte, luege, lose, laufe». Dabei gilt die eiserne Regel: Erst wenn die Räder eines herannahenden Autos vollständig stillstehen, dürfen sie loslaufen. «Rad steht, Kind geht!»



Verkehrsinstruktorin Martina Frost zeigt im Kindergarten Etzelweg mit Hilfe von «Stoppli» und «Pyloni» das korrekte Überqueren des Fussgängerstreifens.

BILDER BEATRICE ZOGG

Theorie und Praxis gehen Hand in Hand

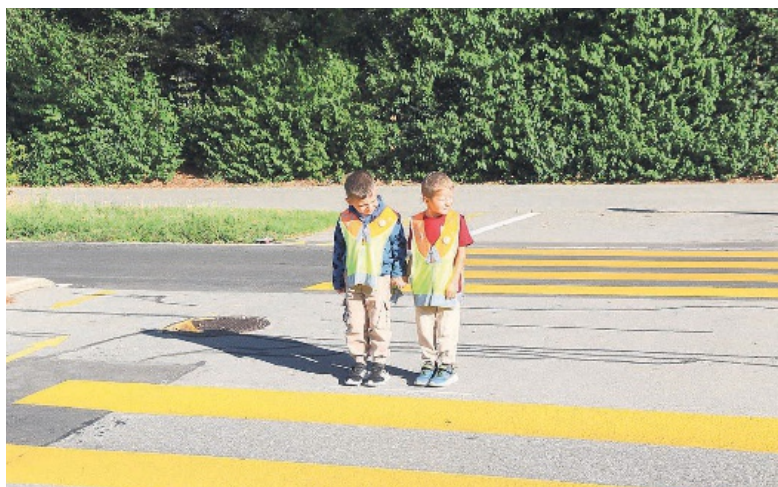
Nach der Theorie geht Martina Frost mit den Kindern direkt nach draussen in die Praxis. Geübt wird im realen Umfeld rund um das Kindergartenareal. An einer Quartierstrasse lernen die Kinder, dass sie bei parkierten Autos bis auf Höhe der Fahrzeuge gehen müssen, um die Strasse überblicken und sicher überqueren zu können. Kinder sind dabei nicht einfach kleine Erwachsene. Sie haben ein eingeschränktes Sichtfeld und können Geschwindigkeiten sowie Entfernungen von Fahrzeugen

noch nicht zuverlässig einschätzen. Auch das sogenannte Kindertrottoir wird an diesem Vormittag als Begriff eingeführt. Dabei gehen die Kinder stets auf der von der Strasse abgewandten Seite des Trottoirs. An der Zentralstrasse wird zudem das Überqueren der Fahrbahn auf einem Fussgängerstreifen mit Mittelinsel geübt. Unter dem wachsamen Blick der Verkehrsinstruktorin meistern die Kinder die Aufgabe erfolgreich und überqueren den Fussgängerstreifen erst dann, wenn die Autos vollständig angehalten haben. Für die Kindergartenkinder des ersten

Jahres ist die Verkehrsschulung eine neue Erfahrung. Entsprechend stolz sind sie, als sie die verschiedenen Übungen erfolgreich absolvieren. Martina Frost zieht denn auch eine positive Bilanz: Für das erste Mal haben die Kinder ihre Sache sehr gut gemacht. Durch regelmässiges Üben – auch mit den Eltern – sind sie auf einem guten Weg zu sicheren Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmern.

Schule Volketswil

Mehr Bilder auf:
www.schule-volketswil.ch/schulfenster



Das Gelernte wird an der Zentralstrasse gleich in die Praxis umgesetzt – Daumen hoch für die Verkehrsschulung.

GEMEINDEPOLIZEI VOLKETSWIL-SCHWERZENBACH

Ein «Ur-Volketswiler» ist neuer Polizeichef

Seit dem 1. August ist Roman Rothacher neuer Chef der Gemeindepolizei Volketswil-Schwerzenbach. Am 10. September wurde er im Trauzimmer in Anwesenheit seines Teams, seiner Ehefrau sowie weiteren Gästen aus Behörden und Verwaltung vereidigt.

Nicht nur die Örtlichkeit war für eine Vereidigung eines Polizeiangehörigen eine Premiere, die letzte Feier fand in der reformierten Kirche statt, auch für den Sicherheitsvorstand Matthias Buob stellte der Anlass eine Premiere dar. Sicherheit sei keine Selbstverständlichkeit. Sie sei die Grundlage dafür, dass sich Menschen in ihrem Zuhause, auf der Strasse und im öffentlichen Raum wohlfühlten, betonte Buob. Ihm sei es persönlich ein zentrales Anliegen, eine Polizei zu haben, die nicht nur präsent, sondern nahbar sei. «Bürgernähe heisst für mich, dass man den Polizistinnen und Polizisten nicht nur im Einsatz begegnet, son-



Diese Kollegen aus dem Korps wohnten der Vereidigung ihres neuen Chefs im Trauzimmer der Gemeinde bei.

BILDER TONI SPITALE

dern auch im Gespräch mit der Bevölkerung – am Vereinsfest, im Quar-

tier, auf der Strasse.» Buob wünschte dem neuen Polizeichef viel Erfolg, Fingerspitzengefühl und die nötige Portion Gelassenheit – im Militär spreche man von «Soldatenglück» – für diese verantwortungsvolle Aufgabe.

Bienenhonig und der Schwur

Weitere Glückwünsche und ein Glas Bienenhonig durfte Rothacher von Schwerzenbachs Sicherheitsvorstand Reto Haltinner entgegennehmen, der mitunter betonte, dass der neue Polizeichef zu 20 Prozent auch den Schwerzenbacherinnen und Schwerzenbachern diene.

Nachdem Daniel Kindlimann, Abteilungsleiter Sicherheit bei der Gemeinde Volketswil, den Schwur von Roman Rothacher abgenommen hatte, ergriff der Gemeindepräsident Jean-Philippe Pinto das Wort. Er freue sich sehr, einen «Ur-Volketswiler» als neuen Polizeichef zu haben. Rothacher ist in Volketswil aufgewachsen und absolvierte einst seine Berufslehre beim Hegnauer Beck Fischer. Erst vor 13 Jahren zog er von Volketswil weg und lebt seither mit seiner Familie im thurgauischen Schlatt, wo er auch als Sicherheitsvorstand im Gemeinderat sitzt. Beruflich war er in den vergangenen 20 Jahren bei der Stadtpolizei Zürich tätig. Ihm sei es eine grosse Ehre, mit seiner langjährigen operativen Er-

fahrung und seiner Führungskompetenz in Volketswil Verantwortung zu übernehmen, freute sich Rothacher.

Kein Job, sondern Berufung

Dass es zu seinen Hauptaufgaben gehöre, das Korps strategisch zu führen und operativ zu steuern, daran wurde er auch vom Gemeindepräsidenten in dessen Ausführungen erinnert. Aufgrund stets neuer Aufgaben, die der Polizei auferlegt würden, und des Wachstums der beiden Gemeinden werde sich der neue Polizeichef mittelfristig auch mit einer Reorganisation auseinandersetzen müssen, liess Pinto durchblicken. Aktuell besteht das Korps aus elf Angehörigen, die ein Einzugsgebiet mit 25 000 Bewohnerinnen und Bewohnern abdecken. Aufgabe der Gemeindepolizei sei es, nicht nur das Gesetz durchzusetzen, sondern auch mit Offenheit, Respekt und Fairness zu agieren, mit Augenmass und manchmal mit gesundem Menschenverstand. «Polizist zu sein, ist nicht nur ein Job, Polizist zu sein, ist eine Berufung.»

Namens des Gemeinderates wünschte Pinto dem neuen Polizeichef viel Kraft in seiner Aufgabe, ein glückliches Händchen bei all seinen Entscheidungen und dass er und sein Team stets gesund aus den Einsätzen zurückkehren. Toni Spitale



Matthias Buob (rechts im Bild) gratuliert Roman Rothacher zur neuen Aufgabe.



PRÄSIDIALES

Volketswilerin erzielt 33 Punkte

Jasmin Cécile Lutz aus Hegnau hat am diesjährigen Knabenschiessen mit 33 Punkten das beste Resultat für Volketswil erreicht. Nur zwei Punkte fehlten der 15-jährigen zum Maximum. Die Jungschützlin hat bereits zum dritten Mal teilgenommen und dieses Jahr ihr bisher bestes Resultat erzielt.

Am diesjährigen Zürcher Knabenschiessen bewies Jasmin Cécile Lutz aus Hegnau Nervenstärke und Treffsicherheit. Mit 33 Punkten erzielte sie das beste Resultat für Volketswil und verpasste das Punktemaximum von 35 nur knapp. Damit erreichte sie den 26. Platz unter insgesamt 3429 Teilnehmenden. Gemeindepräsident Jean-Philippe Pinto liess sich die Gelegenheit nicht entgehen, gratulierte Jasmin Cécile Lutz herzlich zu ihrem hervorragenden Resultat, überreichte ihr als Anerkennung einen Wimpel, einen Gutschein des SoSo-Cafés sowie einen Volketswiler Schirm. Er wünschte ihr alles Gute und weiterhin viel Freude und Erfolg im Schiesssport. Das Schiessen gehört für Jasmin Cécile Lutz zu ihren Hobbys. Sie ist Mitglied bei den Jungschützen der Schützengesellschaft Schwerzenbach-Greifensee. In diesem Jahr war sie bereits zum dritten Mal am Knabenschiessen mit dabei. «Es war mein bisher bestes Resultat», freut sie sich. Aufgrund ihres



Jean-Philippe Pinto gratuliert Cécile Lutz zu ihrem Resultat.

BILD ZVG

Alters kann sie noch zweimal am Knabenschiessen teilnehmen. «Klar, wenn es möglich ist, bin ich natürlich auch im nächsten Jahr wieder mit dabei.»

An sich glauben und nicht zu viel denken

Was braucht es, damit man möglichst ins Schwarze trifft? Für Jasmin Cécile Lutz sind zwei Dinge entscheidend: «Zum einen ist es wichtig, dass man an sich glaubt. Und zum anderen sollte man nicht zu viel denken», meint sie schmunzelnd. Die Freude am Schiesssport liegt in der Familie. Bereits ihre Schwester Vanessa Lutz nahm vor drei Jahren am Knabenschiessen teil und erreichte damals ebenfalls 33 Punkte. Auch die Mutter

kennt den Schiesssport aus eigener Erfahrung. Wer noch nie geschossen hat, aber gerne einmal am Knabenschiessen teilnehmen möchte, dem empfiehlt Jasmin Cécile Lutz das Vorschiesen: «Dann kann man ohne Druck ausprobieren, ob das Schiessen auch Spass macht. So weiss man, ob man dann auch am Knabenschiessen mitmachen will.»

Berufswunsch Strassenbau

Jasmin Cécile Lutz besucht die 2. Sekundarschule. Ihr Berufswunsch steht für sie schon lange fest: «Mich hat der Strassenbau bereits fasziniert, seit ich sieben Jahre alt bin. Deshalb ist für mich klar, dass ich in diesem Bereich meine Lehre machen möchte.» Gemeinde Volketswil

POLIZEIMELDUNG

Auto kollidierte mit Motorrad

Bei einer Kollision zwischen einem Motorrad und einem Personenwagen am Freitag, 18. September, ist der Motorradlenker schwer verletzt worden, wie die Kantonspolizei in einer Mitteilung schreibt.

Gegen 4.50 Uhr fuhr ein Automobilist auf der Umfahrungsstrasse Richtung Gutenswil. Bei der Einmündung beabsichtigte er, nach links auf die A15 Richtung Zürich einzubiegen. Aus zurzeit nicht geklärten Gründen kollidierte er im Verzweigungsbereich mit einem entgegenkommenden, vortrittsberechtigten Motorrad. Der 43-jährige Töfflenker erlitt beim Unfall schwere Verletzungen und wurde nach der Erstversorgung durch den Rettungsdienst des Spitals Uster in ein Spital gefahren. Der 35-jährige Lenker des Lieferwagens blieb unverletzt. Die genaue Unfallursache wird durch die Kantonspolizei Zürich und die Staatsanwaltschaft untersucht. Wegen des Unfalls musste ein Teilabschnitt der Umfahrungsstrasse im Bereich der Autobahneinfahrt sowie der Autobahnausfahrt werden. Die Feuerwehr Volketswil richtete eine örtliche Umleitung ein. Gegen 8.30 Uhr konnte die Strecke wieder freigegeben werden. (e.)



Blick auf die Unfallstelle. BILD KANTONSPOLIZEI

ANZEIGE

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Stimmzettel für die Volksabstimmung
vom 27. September 2026

Wollen Sie die Volksinitiative
«Wahrung der schweizerischen
Neutralität (Neutralitätsinitiative)»
annehmen?

Antwort

JA

Kein KRIEG.



JA

zur Schweizer
Neutralität



Neutralitätsinitiative, Postfach, 3822 Lauterbrunnen

www.neutralitaet-ja.ch

FOKUS GEMEINDE

Budget 2027 der Einheitsgemeinde Volketswil

Das Budget 2027 der Gemeinde Volketswil weist einen Aufwandüberschuss von CHF 381900.00 aus.

Der Gemeinderat Volketswil budgetiert für 2027 bei einem unveränderten Steuerfuss von 101 Prozentpunkten einen Aufwandüberschuss von 0,4 Millionen Franken.

Sowohl der Ertrag als auch der Aufwand nehmen gegenüber dem Budget 2026 zu. Während der Ertrag um 6,0 Millionen Franken steigt, erhöht sich der Aufwand um 6,4 Millionen Franken (Schule 3,1 Millionen Franken, Soziales 2,2 Millionen Franken und weitere Ausgaben 1,1 Millionen Franken). Das budgetierte Ergebnis verschlechtert sich damit gegenüber dem Vorjahr um 0,4 Millionen Franken.

Mehr Ertrag dank Ressourcenausgleich und Gemeindesteuern

Auf der Ertragsseite fällt insbesondere der Ressourcenausgleich ins Gewicht. Aufgrund der gestiegenen kantonalen Steuerkraft und der im Vergleich dazu unterdurchschnittlichen Steuerkraft von Volketswil erhöht sich der Ressourcenausgleich um 2,5 Millionen Franken auf insgesamt 26,0 Millionen Franken.

Auch bei den Gemeindesteuern wird mit höheren Einnahmen gerechnet. Aufgrund der aktuellen Prognosen wird gegenüber dem Budget 2026 eine Verbesserung von rund 2,3



Das Budget 2027 zeigt eine weiterhin angespannte finanzielle Situation.

BILD ZVG

Millionen Franken erwartet. Gleichzeitig fällt im Budget 2027 ein einmaliger Ertrag von 1,7 Millionen Franken weg. Dabei handelt es sich um die Rückforderung von Versorgertaxen für Heimaufenthalte, die in der Jahresrechnung 2026 berücksichtigt wird.

Schule und Soziales mit deutlich höheren Kosten

Auf der Aufwandseite ist insgesamt mit einer Zunahme von 6,4 Millionen Franken zu rechnen. Den grössten Anteil daran haben die Ressorts Schule sowie Soziales und Gesellschaft.

Der Aufwand für die Schule steigt gegenüber dem Budget 2026 um 3,1 Millionen Franken an. Ein wesentlicher Grund dafür sind zusätzliche Anforderungen im sonderpädagogi-

schen Bereich, die zu Mehrkosten von rund 2,0 Millionen Franken führen. Auch die Heilpädagogische Schule (HPS) trägt zur Kostensteigerung bei. Aufgrund der Verdoppelung der Klassenzahl entstehen zusätzliche Kosten von rund 0,6 Millionen Franken. Diese werden jedoch durch entsprechende Kantonsbeiträge gedeckt und somit nicht durch Steuergelder finanziert.

Im Ressort Soziales und Gesellschaft steigt der Aufwand um 2,2 Millionen Franken. Hauptgründe dafür sind höhere Beiträge an Alters- und Pflegeheimen von 0,6 Millionen Franken sowie zusätzliche Beiträge an ambulante Institutionen von 0,9 Millionen Franken. Weiter steigen die Ergänzungsleistungen der IV um 0,4 Millionen Franken. Gleichzeitig erhöht der Kanton seine Beiträge an

die Ergänzungsleistungen der IV um 0,3 Millionen Franken, wodurch die zusätzliche Belastung für die Gemeinde teilweise kompensiert wird.

Weitere Mehraufwendungen

Neben den Bereichen Schule sowie Soziales und Gesellschaft führen weitere Ausgaben zu einer zusätzlichen Belastung der Erfolgsrechnung von rund 1,1 Millionen Franken. Dazu gehören unter anderem Stellenaufstockungen in der Verwaltungsleitung von 0,2 Millionen Franken sowie im Bereich Tiefbau und Werke von 0,3 Millionen Franken.

Zusätzlich sind 0,2 Millionen Franken für die Bekämpfung der Tapinoma-Ameise budgetiert.

Fazit

Das Budget 2027 zeigt eine weiterhin angespannte finanzielle Situation. Trotz höherer Erträge aus dem Ressourcenausgleich und den Gemeindesteuern reichen die zusätzlichen Einnahmen nicht aus, um den ebenfalls deutlich steigenden Aufwand vollständig auszugleichen. Bei einem unveränderten Steuerfuss von 101 Prozentpunkten resultiert deshalb ein Aufwandüberschuss von 0,4 Millionen Franken.

Budgetabnahme an Gemeindeversammlung

Das Budget 2027 der Gemeinde Volketswil wird am 1. Dezember 2026 der Gemeindeversammlung zur Abstimmung unterbreitet.

Gemeinderat Volketswil

SAVE THE DATE

Der Weihnachtsmarkt rückt wieder näher

Die Vorfreude steigt: Am Samstag, 21. November, und am Sonntag, 22. November 2026, findet wieder der traditionelle Volketswiler Weihnachtsmarkt statt.

Die Samichläuse stehen bereits wieder in den Startlöchern und freuen sich darauf, zahlreiche Kinder und Familien zu begrüßen. Auch hinter den Kulissen laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren. Das Organisationskomitee ist inzwischen auf fünf Mitglieder angewachsen. Mit viel Freude und Engagement setzt sich das OK dafür ein, diesen beliebten Traditionsanlass

erneut für Gross und Klein zu organisieren. Für Kulinarisches, für Kinderaktivitäten und auch für Traditionelles wird gesorgt sein. Die Besucherinnen und Besucher dürfen sich auf eine stimmungsvolle, vorweihnachtliche Atmosphäre auf dem Areal der Vita Futura und viele schöne Begegnungen freuen. Nun hoffen die Organisatoren auf gutes Wetter und einen ebenso grossen Anklang wie in den vergangenen Jahren. Das OK freut sich darauf, viele bekannte und neue Gesichter am Weihnachtsmarkt willkommen zu heissen. (e.)

Liegenschaftskommission Volketswil

Baukommission Hellwies

bleibt für Nachverhandlungen zuständig

Mit der Abnahme der Schlussrechnung durch die Schulgemeindeversammlung am 14. Juni 2026 hat die Baukommission Hellwies ihren Auftrag gemäss Projekthandbuch offiziell abgeschlossen. Noch nicht abgeschlossen ist jedoch ein Konkursfall.

Die Gläubigergemeinschaft muss den vorgesehenen Vergleich noch bewilligen, damit das Konkursverfahren endgültig abgeschlossen werden kann. Da die anstehenden Verhandlungen kom-

plex sind, hat die Liegenschaftskommission entschieden, dass die Baukommission Hellwies weiterhin zuständig bleibt. Der Baukommission gehören Sabine Wegmann (Präsidentin der Baukommission, Schulpflegerin), Raffaella Fehr (Vizepräsidentin der Baukommission, Schulpräsidentin), Jürg Ammann (Projektleiter Bau), Markus Wiedmer (stv. Projektleiter Bau, Bereichsleiter der Schulliegenschaften) an.

Die Baukommission Hellwies führt die Gespräche mit dem Konkursamt Wallisellen und ist ermächtigt, den angestrebten Vergleich rechtskräftig abzuschliessen.

LIEGENSCHAFTEN-NEWS



KIRCHEN-AGENDA

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Volketswil

www.ref-volketswil.ch

Im Anschluss an die Gottesdienste findet jeweils der Kirchenkaffee im Sigristenhaus statt.

SONNTAG, 27. SEPTEMBER

10 Uhr, Bauernhof Ueli Schmid

Erntedank-Gottesdienst auf dem Bauernhof, Taufen

Pfarrer Tobias Günter
Trio «Echo vom Räbhüsl»
Diana Pál, E-Piano

DIENSTAG, 29. SEPTEMBER

10 Uhr, Sigristenhaus, Chilegass 8
Gesprächskreis

Moderation: Pfarrer Tobias Günter

MITTWOCH, 30. SEPTEMBER

10 Uhr, Kirche

Singe mit de Chliine

Jasmin Beck mit dem Singe-Team

19 Uhr, Atlantis, Schulhausstrasse 23

Roundabout – Streetdance

für junge Frauen von 12 bis 20 Jahren
Leitung: Anouk Zaugg

DONNERSTAG, 1. OKTOBER

14 Uhr, Sigristenhaus, Chilegass 8
Handarbeitsgruppe

Leitung: Anita Epting

FREITAG, 2. OKTOBER

12 Uhr, Kirchgemeindehaus, Zwinglisaal

Domino-Essen

Karin Reichlin mit dem Domino-Team

SONNTAG, 4. OKTOBER

10 Uhr, Kirche

Gottesdienst

Pfarrer Andreas Bertram
Emanuele Jannibelli, Orgel

MONTAG, 5. OKTOBER

14 Uhr, Atlantis, Schulhausstrasse 23
Cupcake Monday

Jugendarbeiter Patric Kunz

DIENSTAG, 6. OKTOBER

10.15 Uhr, VitaFutura, Stiller Raum

Ökum. Au-Andacht für Bewohnende

Pfarrer Tobias Günter

12 Uhr, Kirchgemeindehaus, Zwinglisaal

Ü65-Zmittag

Abmeldung bis Sa, 3. Oktober, bei:
Elsbeth Bächtold, 044 945 47 25

MITTWOCH, 7. OKTOBER

14 Uhr, Sigristenhaus, Chilegass 8

Erzählcafé zum Thema

«Geschenke – Wertschätzung»

Moderation: Frederike Bersier

14 Uhr, Werk2go,
Berchtoldstrasse 10, 8610 Uster
Keramik bemalen
Jugendarbeiter Patric Kunz

SONNTAG, 11. OKTOBER

10 Uhr, Kirche

Gottesdienst

Pfarrer Tobias Günter
Joachim Schmid, Orgel

Amtswochen:

29. September bis 2. Oktober 2026:

Pfarrer Samuel Danner

6. bis 9. Oktober 2026:

Pfarrer Andreas Bertram

Katholische Pfarrei Bruder Klaus

www.pfarrei-volketswil.ch

FREITAG, 25. SEPTEMBER

19.30 Uhr

Konzert Duo Flautasto – S. Müller (Flöte) und B. Müller (Tasten)

Eine musikalische Reise «Durch
Raum und Zeit», Eintritt frei, mit
anschliessendem Apéro

SAMSTAG, 26. SEPTEMBER

9.30 Uhr, im Pfarreizentrum

3. Klasse – 2. Untiblock

14 Uhr, im Pfarreizentrum

Firmweg 2026 – Firmpatentreffen

Gemeinschaft erleben

15.30 Uhr

Bläserfestival der Musikschule

18.15 Uhr

Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Tarzsius Pfiffner

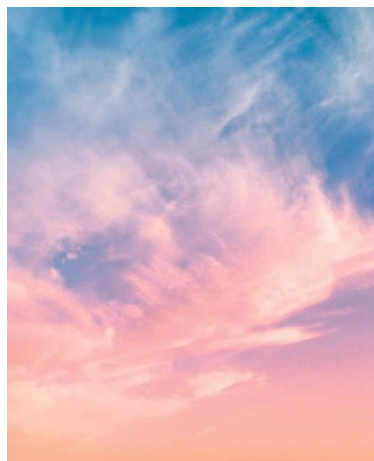
SONNTAG, 27. SEPTEMBER

10.45 Uhr

Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Tarzsius Pfiffner

18 Uhr

Italienische Messfeier



MONTAG, 28. SEPTEMBER

15.30 Uhr, im Pfarreizentrum

4. Klasse – 2. Untiblock

19.30 Uhr, im Pfarreisaal

Probe des Kirchenchores

DIENSTAG, 29. SEPTEMBER

16.30 Uhr, im Pfarreizentrum

Religionsunterricht 5. Klasse

MITTWOCH, 30. SEPTEMBER

13.30 Uhr, im Pfarreizentrum

Religionsunterricht 2. Klasse

14 Uhr, in der Au

Der Stille Raum in der VitaFutura feiert sein 1-jähriges Bestehen

15 Uhr, im Pfarreizentrum

Chinderchile – Herbstzauber!

18.30 Uhr, in Wetzikon

Minis Bowling

DONNERSTAG, 1. OKTOBER

10 Uhr

Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Tarzsius Pfiffner

10 Uhr, Parkplatz Bruder Klaus /
Zug / Oberwil

Ausflug der Frauengruppe nach Oberwil

16.30 Uhr, im Pfarreizentrum

Religionsunterricht 5. Klasse

FREITAG, 2. OKTOBER

18 Uhr, im Raum 2

Bibelgesprächsrunde

mit Zeno Cavigelli

SAMSTAG, 3. OKTOBER

14 Uhr, im Pfarreizentrum

Firmweg 2026 – Vorbereitung

Firmgottesdienst

18.15 Uhr

Eucharistiefeier mit Martin Burkart

SONNTAG, 4. OKTOBER

10.45 Uhr

Eucharistiefeier mit Martin Burkart

18 Uhr

Italienische Messfeier

DIENSTAG, 6. OKTOBER

10.15 Uhr, in der Au

Andacht mit Tobias Günter

DONNERSTAG, 8. OKTOBER

10 Uhr

Gottesdienst mit Zeno Cavigelli

FREITAG, 9. OKTOBER

9.30 Uhr

Oase zum Thema «Gesprächskultur 2: Hart auf hart, oder?»

Fortsetzung vom 28. August 2026:

Besondere Gesprächssituationen

TODESFÄLLE

Am 2. Juli 2026 ist in Spanien verstorben:

Stefan Johann Wilhelm Mössmer

geboren am 19. Oktober 1953, von Deutschland, wohnhaft gewesen in Volketswil.

Keine Angaben zur Beisetzung/Abdankung.

Am 9. September 2026 ist in Uster ZH verstorben:

Urs Moritz Strüby

geboren am 27. Juni 1949, von Ingenbohl SZ, wohnhaft gewesen in Volketswil.

Die Beisetzung findet am Donnerstag, 1. Oktober 2026, um 11.00 Uhr auf dem Friedhof Neuwies statt.

Am 10. September 2026 ist in Volketswil ZH verstorben:

Sergio Muths

geboren am 3. Juli 1956, von Zürich ZH, Eggersriet SG, wohnhaft gewesen in Volketswil.

Die Beisetzung hat bereits stattgefunden.

Am 16. September 2026 ist in Zollikon ZH verstorben:

Ying Zhao-Shao

geboren am 9. Dezember 1960, von Basel BS, wohnhaft gewesen in Volketswil.

Die Beisetzung und Abdankung im engsten Familienkreis findet am Freitag, 25. September 2026, um 14.00 Uhr auf dem Friedhof Neuwies in Volketswil statt.

Am 17. September 2026 ist in Dietlikon ZH verstorben:

Oskar Anton Thomann

geboren am 25. März 1961, von Pfäfers, Valens-Vasön SG, wohnhaft gewesen in Volketswil.

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Am 20. September 2026 ist in Volketswil ZH verstorben:

Kurt Steiner

geboren am 23. November 1950, von Zürich ZH, wohnhaft gewesen in Volketswil.

Keine Angaben zur Beisetzung/Abdankung.

**Für weitere Auskünfte
wenden Sie sich
an das Bestattungsamt
Volketswil.**

Telefon 044 910 21 00



KURSE GEMEINSCHAFTSZENTRUM

Sanfter Tanz mit orientalischen Elementen

Dieser Tanzkurs ist orientalisch inspiriert und fördert das Körpergefühl mittels sanfter Bewegungen. Typische orientalische Elemente wie Hüftakzente, sanfte Schulterbewegungen und kreisende Armbewegungen fliessen harmonisch ineinander. Die Hände malen feine Linien in die Luft, die Arme schwingen in weichen Bögen und der Körper folgt dem Rhythmus wie eine Welle dem Meer.

Mi, 30.9. bis 16.12.2026 (10x)
19.10 bis 20.10 Uhr
Kurskosten CHF 220.00

Künstliche Intelligenz für Einsteiger: verstehen, anwenden, profitieren

Dieser Einsteigerkurs gibt dir einen fundierten und leicht verständlichen Einblick in die Welt der KI und darin, welche spannenden KI-Tools es gibt und wie du sie am besten für dich nutzt. Die Zukunft beginnt jetzt!

Mo, 12.10.2026
18.30 bis 20.45 Uhr
Kurskosten CHF 30.00

Künstliche Intelligenz: Next-Level-Workshop

Nutze ChatGPT, Gemini & Co. wie ein Experte. Hast du bereits KI-Kenntnisse oder hast den Anfänger-Workshop besucht und möchtest noch tiefer in das Thema einsteigen? Dann ist dieser Workshop genau für dich.

Mo, 28.9.2026
18.30 bis 20.45 Uhr
Kurskosten CHF 30.00

Mehr Selbstliebe:

Tschüss Schwere, hoi Leichtigkeit!

Du schaust oft mehr zu anderen als zu dir selbst? In diesem Kurs stärkst du deine Selbstliebe und deinen Selbstwert. Mit spielerischen Übungen, humorvollen Impulsen und Meditation gelangst du in deine Herzenskraft und gehst genährt, gestärkt und spürbar leichter nach Hause.

Do, 1.10.2026
19.00 bis 21.15 Uhr
Kurskosten CHF 90.00

The Culture Sessions:

Afternoon Tea

Kannst du schon recht gut Englisch und liebst du oder interessierst du dich für England? In diesem Kurs erfährst du Spannendes über die urenglische Tradition, bäckst Scones und machst Sandwiches nach englischem Rezept. Anschliessend geniesst die Gruppe zusammen einen Afternoon Tea. Ab Level Intermediate/Advanced (A2).

Sa, 17.10.2026
14.00 bis 17.00 Uhr
Kurskosten CHF 95.00
zzgl. Kosten für Zutaten

Happy Watercolour Fun: Male dich glücklich!

Lass deiner Kreativität freien Lauf und entdecke diese einfache und faszinierende Maltechnik mit Aquarellfarben und anderen Materialien. In kurzer Zeit entstehen deine eigenen fröhlichen Bilder. Ob Tiere, Menschen mit Emotionen oder etwas Gegenständliches, alles ist möglich.

Fr, 16.10.2026
14.00 bis 17.00 Uhr
Kurskosten CHF 130.00

Französisch-Kurse mit Katia

Verbringe zusammen mit Katia gesellige Momente rund um die französische Sprache, die französischen Traditionen, die Gastronomie und die kulturellen Schätze Frankreichs. Jedes Treffen ist eine Einladung zum Lernen, Sich-austauschen, Geniessen und Reisen – in einer inspirierenden und herzlichen Atmosphäre.

Mo, 19.10. bis 14.12.2026 (je 9x)
Niveau A1/3 9.00 bis 10.00 Uhr
Niveau B1/2 10.30 bis 11.30 Uhr
Konversation 12.00 bis 13.15 Uhr
Ab B2
Kurskosten CHF 380.00 (60 Min.)
CHF 460.00 (75 Min.)

Everdance®

Einfache Tanzschritte aus dem Paartanz in Kombination mit zusätzlichen Bewegungselementen, und das ganz ohne Tanzpartner! Das Programm wird über die Dauer von rund zwei Monaten aufgebaut und zu jeder Kursperiode neu gestaltet. Die verschiedenen Paartanzschritte zu lernen und dabei zu bekannten Musikhits in der Gruppe das Tanzbein zu schwingen, macht einfach Spass!

Di, 20.10. bis 15.12.2026 (9x)
16.30 bis 17.30 Uhr
Kurskosten CHF 180.00

Medizinisches autogenes Training

Zusammen erlernen wir dieses effektive und sanfte Training und erleben seine wohltuende Wirkung auf Körper, Geist und Seele. Gib deinem Körper die Chance zur Entspannung und zur Gesundheit. Nach dem Kurs kannst du diese Methode fundiert zu Hause für dich anwenden.

Di, 20.10. bis 8.12.2026 (7x)
19.30 bis 21.00 Uhr
Kurskosten CHF 300.00



Lebensmitte als Wendepunkt: Impulstag für Frauen!

Du spürst, dass sich etwas verändern darf, weisst aber noch nicht genau, was und wie? Dann ist dieser Tag für dich! Mit sanften Methoden (Bachblüten, Polarity, PSYCH-K®) lernst du, dich bewusster wahrzunehmen und alte Muster und Glaubenssätze zu lösen. Mit nach Hause nimmst du mehr Klarheit und Zuversicht, dein Leben mit mehr Lebensfreude zu gestalten.

Fr, 23.10.2026
9.00 bis 17.00 Uhr
Kurskosten CHF 200.00

Schöne Räume leicht gemacht: die Grundlagen der Einrichtung für dein Zuhause

Du möchtest deine Wohnräume noch schöner gestalten? Anhand vieler Beispiele der Einrichtungsgrundlagen sowie praxisbezogener Tipps und Tricks vom Profi entwickelst du direkt Ideen, die du sofort in deinem Zuhause umsetzen kannst.

Sa, 24.10.2026
10.00 bis 12.00 Uhr
Kurskosten CHF 150.00

Skulpturen aus Ton: menschlicher Torso

Das Formen mit den Händen wirkt entspannend und erdend und verbindet Kopf, Herz und Material. Du gestaltest eine kleine Tonskulptur des menschlichen Torsos. Es entsteht dein individuelles Kunstwerk, das Ausdruck von Persönlichkeit, Gefühl und Wahrnehmung ist.

So, 25.10./8.11.2026 (2x)
9.30 bis 12.30 Uhr
Kurskosten CHF 180.00
zzgl. Brand/Material CHF 25.00/kg Ton

Anmeldungen sind für alle Kurse erforderlich.

Gemeinschaftszentrum Kurse
In der Au 1, 8604 Volketswil
www.volketswil.ch/kursprogramm
gemzen@volketswil.ch
Telefon 044 910 20 70

VOLKETSWIL

DAS SIND WIR

HANDARBEITSGRUPPE

Selbst Gestricktes

Die Handarbeitsgruppe ist wieder mit ihrem Verkaufsstand im «Zänti» anwesend. Heute Freitag, 25. September, und am Samstag, 26. September, jeweils von 9 bis 18 Uhr, bietet sie ihre schönen gestrickten Sachen feil. (e.)

KIRCHLICHES

Ein Jahr stiller Raum in Volketswil

Die Ökumenische Kommission für das Alter Volketswil hat den stillen Raum zusammen mit Vita Futura wesentlich geplant und geprägt. Seit rund einem Jahr besteht die Möglichkeit, dort jeweils dienstags Kirchenanlässe zu besuchen oder an allen anderen Wochentagen alleine zur Ruhe zu kommen, ein Stück Musik zu hören und sich im Wahrnehmen des einladenden Ambientes zu besinnen. Sehr gerne laden wir Sie zu einer feierlichen Zeremonie ein, die den stillen Raum auch für Aussenstehende erlebbar machen möchte. Wann: Mittwoch, 30. September, 15 bis 16 Uhr. Wo: Volketswil, In der Au 5, 1. Obergeschoss. Wir freuen uns auf Ihr Kommen. Im Namen der Vita Futura, Sonja Zimmermann (Leitung Pflege), Ökumenische Kommission für das Alter, Pfarrer Tobias Günter, Pfarreibeauftragter Tarzsius Pfiffner. (e.)



Auch dieses Jahr bietet der Frauenverein wieder feine Öpfelchüechli an. BILD ZVG

FRAUENVEREIN GUTENSWIL

Öpfelchüechli-Schmaus

Am Sonntag, 27. September, verkauft der Frauenverein Gutenwil (FVG) beim Schulhaus selbst gebackene Öpfelchüechli. Es ist schon fast zur Tradition geworden, dass Ende September ein feiner Duft der beliebten, vor Ort gebackenen Leckerei durchs Dorf weht. Angereichert wird das Angebot mit Würsten vom Grill und Getränken. Der FVG lädt alle Öpfelchüechli- und Grillwurst-Fans nach Gutenwil ein, um sich vor oder nach dem Sonntagsspaziergang etwas Feines zu Gemüte zu führen. Der Verkauf findet von 11.30 bis 15.30 Uhr statt. Es stehen Sitzgelegenheiten bereit, und wir freuen uns auf zahlreiche Besucher. Bei schlechtem Wetter kann der Anlass nicht durchgeführt werden. Auskunft dazu gibt es auf: www.frauenvereingutenswil.ch. (e.)



Jugendförderbeiträge



Seit über 30 Jahren richtet die Gemeinde Volketswil Beiträge an jugendfördernde Sportvereine aus. Die Beiträge werden auf Antrag durch den Ausschuss der jugendfördernden Sportvereine verteilt.

Anspruch haben Sportvereine mit Sitz in Volketswil, die unter anderem seit mindestens einem Jahr Jugendförderung in der Gemeinde betreiben und regelmässige Trainings durchführen. Als beitragsberechtigt zählen Jugendliche mit Wohnsitz in der Gemeinde im Alter von 6 bis 20 Jahren.

Weitere Informationen, zu den Vorgaben oder über die Rahmenbedingungen für die Auszahlungen, erteilt der Präsident des Ausschusses der jugendfördernden Sportvereine, Thomas Hiltbrunner, unter **Tel. 079 400 23 11 oder per E-Mail an thomas@hiltbrunner.net.**

Gemeindeverwaltung Volketswil
volketswil.ch

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

SENIG

Kultur, Genuss und Wandern in Le Prese (Valposchiavo, B1 - W2)

Von 11. bis 14. Oktober begeben wir uns nach Le Prese ins Hotel La Romantica.

Wir würden mit dem Auto nach Le Prese fahren, Fahrer können sich melden. Drei Personen pro Auto. Treffpunkt: Sonntag, 11. Oktober, 8.15 Uhr Wallbergparkplatz, Abfahrt um 8.30 Uhr. Eine Fahrgemeinschaft ist die Idee. Der Mitfahrer zahlt den Preis des Gruppenbillets, zirka 60 bis 70 Franken an den Fahrer.

Wer ein GA hat, kann auch mit der Bahn ab Schwerzenbach via Zürich-Landquart-Samedan-Le Prese fahren, Ankunft sollte spätestens um 14.15 Uhr sein. Reise bitte selber organisieren. Bezug der Zimmer im Hotel Romantica.

Auftakt am See mit Marroni und Wein, Rundfahrt mit dem Boot Salsalbo. Im Angebot inbegriffen Hotel, Halbpension (3-Gang-Menü), Frühstücksbuffet, Wasser am Tisch beim Abendessen. Gästekarte Valposchiavo, die Kurtaxe wird separat verrechnet. Preise pro Person bei zehn Personen im DZ, Halbpension, sämtliche Führungen und teilweise

Mittagessen usw., zirka 505.- Franken, EZ, Halbpension, sämtliche Führungen und teilweise Mittagessen usw., zirka 580.- Franken. Getränke und restliche Verpflegung gehen zu Lasten der Teilnehmer. Für die Wanderwoche wird empfohlen, eine Reiserücktrittsversicherung abzuschliessen.

Programm Sonntag: Unterwegs irgendwo Mittagshalt, Ankunft zwischen 13 und 14 Uhr. Ab zirka 15 Uhr Marronifest in Le Prese, Marroni und Wein. Schifffahrt auf dem See. Abendessen im Hotel.

Montag: Am Vormittag wird die Handweberei in Poschiavo besucht. Die rund einstündige Führung gibt euch einen interessanten Einblick in die traditionelle Handwerkskunst und die verschiedenen Webstühle. Mittagessen im Restaurant Il Bernina in Poschiavo. Das Angebot umfasst einen Apéro, Spaghetti mit Wildschwein-Bolognese und ein Dessert. Wasser und Kaffee inbegriffen. Ab 14.30 Uhr werden Mühle und Pastafabrik in Poschiavo besucht. Dienstag: Am Dienstag wird ein Aus-

flug ins Veltlin zur Tenuta La Gatta der Familie Triacca in Bianzone unternommen. Fahrt gegen 10.30 Uhr mit dem Zug nach Tirano. Am Bahnhof wartet ein reservierter Bus, der die Gruppe zur Tenuta bringt. Die Tenuta La Gatta ist ein ehemaliges Dominikanerkloster aus dem 16. Jahrhundert, umgeben von Weinbergen. Nach einer Degustation gibt es ein gemeinsames Mittagessen mit traditionellen Pizzoccheri.

Mittwoch: Fahrt zum Gletschergarten Cavaglia, Mittagessen, oder Wanderung von Miralago im Puschlav am Lago di Poschiavo entlang nach Le Prese durch ein eindrückliches Bergsturzgebiet mit Felsbrockenhalden und Tunnels. Rückfahrt nach Volketswil. (e.)

Sofortiges Anmelden beim Organisator ist erforderlich, damit die Zimmer und die Ausflüge reserviert werden können. Einzelzimmer beschränkt, möglichst zwei Personen in einem Doppelzimmer/Wohnung. Organisator: Heiri Rück, E-Mail: heirirueck@gmx.ch, Telefonnummer 044 945 34 00, Natel 079 814 17 37

REFORMIERTE KIRCHE

Frauezmorge sucht Gastgeberinnen

Sechsmal im Jahr treffen sich Frauen im Kirchgemeindehaus Volketswil zum gemeinsamen Frühstück. Anschliessend folgt ein spannendes Referat. Damit dieser beliebte Anlass weiterhin in schöner Atmosphäre stattfinden kann, sucht das Team Verstärkung.

Der Frauezmorge ist ein Ort der Begegnung für Frauen jeden Alters. Bei einem feinen Frühstück im Zwinglisaal erwarten die Gäste inspirierende Inputs und gute Gespräche. Die Themen der Referate reichen von Ernährung über Kunst bis zu Reiseberichten und persönlichen Lebensgeschichten. Sie regen zum Schmunzeln, Nachdenken und Austauschen an.

Getragen wird der Anlass von einem engagierten Team von Gastgeberinnen. Sie gestalten die Tische liebevoll und bereiten das Frühstück vor. Auch das Servieren und der anschliessende Küchendienst gehören dazu. Auf die Auswahl der Themen und Referierenden haben die Gastgeberinnen direkten Einfluss. Neue Mitwirkende sind herzlich willkommen. Wer Freude daran hat, Gastfreundschaft zu leben, ist genau richtig.

Der zeitliche Aufwand ist überschaubar. Es sind sechs Dienstagvormittage im Jahr. Dazu kommt nach Möglichkeit der Montagnachmittag davor zum Tischen und Dekorieren. Dafür wird man Teil eines Teams und erfährt Wertschätzung für sein Engagement.

Der nächste Anlass ist am 17. November zum Thema «Hunde helfen Menschen» (Blindenhundeschule Allschwil). Eine ideale Möglichkeit, den Anlass einmal ganz inkognito zu besuchen. Mehr Informationen ab Oktober auf der Internetseite oder bei Peter Baldini. (e.)

Interessiert? Peter Baldini, Sozialdiakon, freut sich über Ihre Kontaktaufnahme: Telefon 043 399 41 14, peter.baldini@ref-volketswil.ch, www.ref-volketswil.ch/angebote/sozialdiakonie/frauezmorge



WiVo* Afterwork

Feierabend, Drinks & gute Laune

Komm vorbei!

Komm vorbei beim **WiVo***Afterwork – dem Treffpunkt für alle, die nach der Arbeit Lust auf Austausch, neue Kontakte und einen entspannten Abend haben. Bring dein Team und deine Freunde mit!

Termin
30. September 2026, 16-19 Uhr
Mövenpick Wein
Brunnenstrasse 14, 8604 Volketswil

Jetzt anmelden!
wivo.ch

BERUTIA
 COWORKING FACTORY
 helvetia
 Industrie- und Gewerbeviertel Volketswil
 MÖVENPICK WEIN
 Jimmy's
 NOVITA
 RAIFFEISEN Zürich Raubühl
 BUS STUBEN
 swiss media agency
 standort volketswil
 VOLKETSWIL
 Volketswiler Nachrichten
 averteamarchitekten
 VOLKI LAND

wivo.ch
Wirtschafts-
standort
Volketswil




Wir suchen Sie!
Werden Sie Teil unseres Teams

#dassindwir



Scannen Sie mich
und sehen Sie sich unsere
aktuellen Stellenangebote an

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

Achtung Schiessgefahr

Es wird an folgenden Daten scharf geschossen:

Samstag, 26. September 2026

Schiessplatz: Hegnau
Schützenverein: Volketswil
Anlass: Max Cup
Zeit: 09.00-12.00 Uhr

Samstag, 26. September 2026

Schiessplatz: Hard
Schützenverein: Gutenswil
Anlass: Endschiessen
Zeit: 09.00-12.00 Uhr

Das gefährdete Gebiet darf aus Sicherheitsgründen nicht betreten werden. Bei Missachtung wird jegliche Haftung abgelehnt.

Gemeindeverwaltung Volketswil
volketswil.ch

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

Fortsetzung von Seite 1

Knatsch um Quartieranlage

Marco Bitschnau empfindet die Antwort der Gemeinde als «Frechheit». Dass kaum Lärmklagen dokumentiert sind, erklärt er so: «Bisher waren wir der Auffassung, dass wir sehr kulant mit den Mietern umzugehen wissen.» Daraus zu schliessen, es störe niemanden, sei schlicht falsch. Aufgaben kommt für ihn nicht infrage: «Die Petition wird selbstverständlich weitergeführt.»

Ein Nachbar sah es kommen

Warum steht überhaupt eine Quartieranlage mitten im Wohnquartier? Die Antwort liegt im März 1998. Damals bewilligt die Gemeindeversammlung 820000 Franken für den Bau. Die Anlage sollte dem Dorfverein, weiteren Vereinen aus Kindhausen und den Landeskirchen dienen.

Doch ein Nachbar schlug schon damals Alarm: Laut dem Gemeindeprotokoll warnte er, die in der Vorlage vorgesehenen rund sechs Parkplätze würden bei Anlässen bei weitem nicht reichen. Die Antwort der Gemeinde? «Da die Quartieranlage im Quartier steht, wurde bewusst auf mehr Parkplätze verzichtet», hält das Protokoll fest. Die Idee: kurze Wege, die Kindhauser kommen zu Fuss. Der Kredit ging klar durch.

Fast 30 Jahre später ist genau das der Zankapfel. Wie viele Plätze es heute sind, ist umstritten. Die Gemeinde spricht von mindestens sechs Parkplätzen und von Raum für rund drei weitere Fahrzeuge auf dem Wendeplatz vor der Anlage. Bitschnau zählt anders: fünf reguläre Plätze und einen Behindertenparkplatz. «Einen Wendeplatz gibt es nicht», sagt er. Gemeint sei wohl die Nutzung: «Diese hat frei zu bleiben.»

Ruhe statt «Partylärm»

Und noch etwas fällt auf: Ein Behindertenparkplatz ist zwar vorhanden, markiert ist er aber nicht – wer darauf angewiesen ist, erkennt ihn gar nicht. Der Platz sei da, «die Masse sind eingehalten», schreibt die Gemeinde und weist darauf hin: «Wir hatten diesbezüglich noch nie eine Beschwerde.» Bitschnau will sich nun an einen Behindertenverband wenden. Für ihn reichen die Parkplätze ohnehin bei weitem nicht. Die Autos stünden «des Öffern auf dem Gehsteig und auch bei uns auf den Besucherparkplätzen». Dabei untersagt die Hausordnung Mietern genau das.

Die Parkplatzsituation ist das eine. Wichtiger ist für Bitschnau und die Anwohner die Vergabep Praxis: «Ich möchte am Wochenende wieder Ruhe haben und nicht jedes Mal Partylärm vor der Haustür.»

SCHMEISS ES NICHT EINFACH WEG.

**GIB ES BEI
DER SAMMELSTELLE
VOLKETSWIL AB.**

**DENN WAS
FUNKTIONIERT,**

**HAT FÜR JEMANDEN
EINEN NUTZEN.**



Auf der Sammelstelle Volketswil
kannst du neu auch Gegenstände zur
Wiederverwendung abgeben.

Warum wir sonst noch Freude machen,
erfährst du hier: pretty-good.ch


**PRETTY
GOOD**



Kanton Zürich
Baudirektion
Amt für Abfall, Wasser,
Energie und Luft

SCHNEIDER
UMWELTSERVICE

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR





GEMEINDENEWS

Gemeinderat Volketswil

Gemeindeversammlung vom 1. Dezember 2026

Die Gemeindeverwaltung legt die Traktandenliste und die Weisungen für die Gemeindeversammlung vom Dienstag, 1. Dezember 2026, 19.30 Uhr, vor. Es sind folgende Geschäfte traktantiert: 1. Finanzen; Budget 2027 der Gemeinde Volketswil; Genehmigung und Festsetzung des Steuerfusses. 2. Sportförderung; Genehmigen der Erhöhung des jährlichen Betrages an die jugendfördernden Sportvereine in Volketswil. 3. Anfrage von Michael Grüebler gemäss § 17 des Gemeindegesetzes zur Trinkwasserqualität und -herkunft der Wasserversorgung Volketswil. Die Weisungen werden in der Ausgabe der «Volketswiler Nachrichten» vom Freitag, 23. Oktober 2026, publiziert.

2. Wahlgang Erneuerungswahl der ev.-ref. Kirchenpflege Amtsdauer 2026 bis 2030

Am 14. Juni 2026 fand der zweite Wahlgang für die Erneuerungswahl der evangelisch-reformierten Kirchenpflege Volketswil für die Amtsdauer 2026 bis 2030 statt. Dabei wurden Marlies Petrig und Doris Wichser mit je sieben Stimmen als Mitglieder der Kirchenpflege gewählt. Christina Atland wurde mit 300 Stimmen zur Präsidentin gewählt. Die Wahlergebnisse wurden am 19. Juni 2026 veröffentlicht. Es wur-

de kein Stimmrechtsrekurs gegen die Wahlergebnisse eingereicht. Der Gemeinderat hat somit die Ergebnisse des zweiten Wahlgangs vom 14. Juni 2026 erwahrt und die Rechtskraft festgestellt. Christina Atland hat die Wahl angenommen. Marlies Petrig und Doris Wichser haben ihre Wahl abgelehnt. Damit bleiben weiterhin zwei Sitze in der evangelisch-reformierten Kirchenpflege vakant. Eine erneute Wahl für die beiden noch zu besetzenden Sitze ist derzeit noch nicht angesetzt. Sobald ein neuer Wahltermin feststeht, wird dieser öffentlich bekannt gegeben.

Konstituierung Amtsdauer 2026 bis 2030 Energie- und Klimakommission

Im Rahmen einer Wiedererwägung hat der Gemeinderat die Energie- und Klimakommission für die Amtsdauer 2026 bis 2030 mit Anpassungen nochmals gewählt. Die Kommission setzt sich wie folgt zusammen: Präsident: Hochbauvorstand James Frei, Vizepräsident: Liegenschaftenvorstand Michael Läubli, Mitglied: Abteilungsleiterin Hochbau Sandra Wiesli (bis 31. 10. 2026), Mitglied: Abteilungsleiter Liegenschaften Marco Müller, Mitglied: Bereichsleiterin Energie und Umwelt Michèle Bättig, Mitglied: Vertreter/-in Abteilung Tiefbau und Werke, situativ Abteilungsleiter Roger Letter oder Bereichsleiterin Katrin Schneider, Beratendes Mitglied: Energiebeauftragte Bettina Ebert Stoll, Ar-

chitektur Stoll, Beratendes Mitglied und Sekretariat/Protokoll: Energiestadtberaterin Rita Gnehm, Planar AG für Raumentwicklung. Die Kommission berät den Gemeinderat insbesondere bei der Umsetzung der Energie- und Klimastrategie sowie beim Erhalt des Labels Energiestadt.

Fussweg Pfarrain-Im Winkel; Löschen der Dienstbarkeit (öffentliches Fusswegrecht)

Die Gemeinde Volketswil hatte seit 2004 ein öffentliches Fusswegrecht auf einem privaten Weg zwischen der Strasse Im Winkel und dem Pfarrain. Die Grundeigentümerin beantragte im August 2026 die Löschung dieser Dienstbarkeit. Als Gründe wurden unter anderem Beeinträchtigungen der Privatsphäre, Sicherheitsprobleme, Littering und Hundekot genannt. Der Gemeinderat kam zum Schluss, dass der Weg für das öffentliche Fusswegnetz nur eine geringe Bedeutung hat und mit dem Trottoir entlang der Brugglenstrasse eine Alternative besteht. Deshalb überwiegen aus Sicht des Gemeinderats die privaten Interessen der Grundeigentümerin. Der Gemeinderat hat daher der Löschung des öffentlichen Fusswegrechts zugestimmt.

Vereinbarung Beförderung Waldgebiete der Gemeinde Schwerzenbach

Die Gemeinde Schwerzenbach möchte künftig sämtliche ihrer Waldgebiete

durch den Revierförster von Volketswil betreuen lassen. Grund dafür ist unter anderem die Pensionierung des bisher zuständigen Försters. Der Gemeinderat hat an seiner letzten Sitzung die entsprechende Vereinbarung mit der Gemeinde Schwerzenbach genehmigt. Dadurch wird das Forstrevier Volketswil, Wangen-Brüttisellen um rund 7,9 Hektaren erweitert. Der zusätzliche Aufwand wird im normalen Betrieb als vertretbar beurteilt. Die Vereinbarung tritt am 1. Oktober 2026 in Kraft. Die Kosten für die Beförderung werden der Gemeinde Schwerzenbach nach effektivem Aufwand in Rechnung gestellt.

Geschwindigkeitskontrolle

Die Gemeindepolizei Volketswil hat in der Zeit von 24. bis 31. August 2026 an der Zentralstrasse in Volketswil eine Geschwindigkeitskontrolle durchgeführt. Es wurden gesamthaft 56 570 Fahrzeuge gemessen, wovon 257 zu schnell unterwegs waren.

Personelles

Nico Meyer tritt per 1. November 2026 seine Stelle als Kinder- und Jugendarbeiter (60%) an. Ebenfalls per 1. November 2026 tritt Lena Gallus ihre Stelle als Kinder- und Jugendarbeiterin (50%) an. Gemeinderat und Gemeindeverwaltung heissen Nico Meyer und Lena Gallus herzlich willkommen.

Zehn Parkfelder so voll wie nie

Am vergangenen Freitag wurde der Parkplatz vor dem Gemeindehaus Volketswil für einen Nachmittag zum Treffpunkt für Jung und Alt. Beim vierten PARK(ing) Day kamen Dutzende Besucherinnen und Besucher vorbei. Manche schauten kurz herein, andere blieben den ganzen Abend.

Zwischen Pavillons, Sonnenschirmen und Gartenstühlen entstand auf dem Asphalt etwas, das es dort sonst nicht gibt und wovon Volketswil mehr vertragen könnte: ein Ort, an dem man sich begegnet. Was sich auf den zehn Parkfeldern abspielte, war vielfältig: Erwachsene lieferten sich Tischtennismatches, während die Kleinsten am Boden zwischen den Ständen spielten. An der Bastelstation formten Kinder und Eltern



Der vierte PARK(ing) Day – neu beim Gemeindehaus – war ein voller Erfolg.

BILD ZVG

gemeinsam Samenkugeln – kleine Kugeln aus Erde und Samen, die man zu Hause einpflanzen kann. Am Stand von Robert Rauschmeier sorgten vegane Käsealternativen für überraschte Gesichter und angeregte Gespräche. Zum fünfjährigen Geburtstag der Grünen Schwerzenbach-Volketswil gab es Schweden-torte, dazu Kuchen und eine grosse Schüssel Bowle, die im Laufe des Nachmittags stetig leerer wurde. Musikalischer Höhepunkt waren

das Djembe-Konzert und das Solo-programm von Hans-Jörg Bornschein. Die Rhythmen der Trommeln zogen auch Passanten an, die eigentlich nur vorbeigehen wollten. Besonders beliebt bei den Kindern: Wer wollte, bekam ein kleines Handinstrument in die Hand und durfte mittrommeln. Spätestens dann war der Parkplatz definitiv kein Parkplatz mehr. Dass die Umnutzung von Parkplätzen nicht nur Freude auslöst, ist Teil des Konzepts. Der

PARK(ing) Day will bewusst die Frage stellen, wie öffentlicher Raum genutzt wird und wer ihn für sich beansprucht. Auch in Volketswil hat der Anlass Reaktionen ausgelöst, nicht nur positive. Die Organisatoren begrüssen diese Auseinandersetzung. Ihnen ist bewusst, dass unterschiedliche Bedürfnisse aufeinandertreffen. Aber Bestehendes darf hinterfragt werden und es braucht mutige Ideen, wenn Volketswil ein lebenswerter Ort für alle bleiben und werden soll.

Hinter dem Anlass stehen fünf Organisationen: die Grünen, die GLP, die Juso, die SP und die Cleanwalkers. Gemeinsam zeigen sie, dass es in Volketswil Kräfte gibt, denen Lebensqualität, sozialer Zusammenhalt und Naturschutz am Herzen liegen und die bereit sind, dafür zusammenzuarbeiten. Zehn Parkfelder, die an diesem Nachmittag voller waren als je zuvor – nur eben nicht mit Autos. *Michael Grübler, OK*

Parolenspiegel der Ortsparteien für 27. September

Parteien	FDP	SVP	Die Mitte	GLP	SP	EDU	Grüne
Nationale Vorlagen:							
Neutralitätsinitiative	Nein	Ja	Nein	Nein	Nein	Ja	Nein
Ernährungsinitiative	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Ja
Kantonale Vorlagen:							
Lehrpersonalgesetz	Nein	Nein	Ja	Stimmfreigabe	Ja	Nein	Ja
Patientinnen- und Patientengesetz	Stimmfreigabe	Nein	Ja	Ja	Ja	Nein	Ja

LESERBRIEFE

Sterben wollen oder Pflicht zum Sterben?

Sterbehilfe wird mit dem Recht auf Selbstbestimmung begründet. Doch unter dem Deckmantel der Selbstbestimmung wird schon quasi unter gewissen Umständen eine Pflicht zum Suizid auferlegt. Einsamkeit, Krankheit, finanzielle Belastung und das Gefühl, nicht mehr gebraucht zu werden, können einen Menschen extrem belasten. Gerade ältere Menschen erleben häufig, dass sie zunehmend vereinsamen und sich nutzlos fühlen. Besuche werden seltener, soziale Kontakte brechen weg und irgendwann entsteht der Gedanke: «Ich bin nur noch eine Belastung, vielleicht ist es besser, wenn ich nicht mehr da bin.» Doch niemand

ist nutzlos, jeder Mensch ist lebenswert. Der Wert eines Menschen hängt nicht davon ab, ob er gesund, selbstständig oder leistungsfähig ist. Deshalb braucht es mehr als die Möglichkeit zu sterben. Es braucht Zuwendung, Hilfe, Gemeinschaft, Pflege, Palliative Care und menschliche Begleitung. Ein Mensch sollte nicht das Gefühl bekommen, dass sein Tod die Lösung ist. Wir müssen als Gesellschaft darauf achten, dass aus dem Recht, über das eigene Sterben zu entscheiden, niemals eine unausgesprochene Pflicht zum Suizid entsteht. Insbesondere müssen Alters- und Pflegeheime ihre ethische Verantwortung selbst bestimmen dürfen, auch diese haben ein Selbstbestimmungsrecht. Kein Altersheim darf gezwungen werden, Suizidbeihilfe in

seinen Räumlichkeiten zu ermöglichen oder daran mitzuwirken. Sich zum Sterben verpflichtet zu fühlen, ist keine Freiheit, ebenso nicht die Verpflichtung, andere dazu zu zwingen, Sterbehilfe zu leisten!

Maria Rita Marty, alt Kantonsrätin, Guteswil

Park(ing) Day – auf Kosten anderer?

Grundsätzlich finde ich gut, wenn Leute Initiative entwickeln. Es scheint jedoch für Grüne und linke Parteien bezeichnend, dass deren Aktionen häufig zu Lasten und auf Kosten anderer gehen müssen. Weshalb mussten für diese Aktion zehn Parkplätze belegt werden,

wenn gleich ein paar Meter gegenüber durch Steuerzahler finanzierter wertvoller öffentlicher Raum des Gemeindehausplatzes zur Verfügung steht?

Ich würde Herrn Michael Gruebler dort gerne für seine kommende Aktion ein Feld in der Grösse von zehn Parkfeldern aufzeichnen. Dann kann er dort aufzeigen, was man alles Wertvolles tun könnte, ohne andere durch das Besetzen von öffentlichen Parkplätzen zu behelligen.

Wer und gestützt auf welcher Rechtsgrundlage hat die Bewilligung dazu erteilt, die Parkfelder für diese Aktion temporär zu besetzen? Andere werden gebüsst, wenn sie lediglich zehn Minuten zu lange ein Parkfeld belegen.

Peter Rechsteiner, Volketswil

ANZEIGE

Kein KRIEG.



JA

zur Schweizer Neutralität

www.neutralitaet-ja.ch


Neutralitätsinitiative, Postfach, 3822 Lauterbrunnen

WORT ZUM SONNTAG

Mit Wölfen heulen – oder wie Giraffen sprechen

Die Taube gurr, das Eichhörnchen fiept und keckert, die Katze schnurrt und miaut. Und wie sprechen Giraffen? Diese anmutigen Wesen wirken friedlich und elegant, sie haben ein grosses Herz und leben meist in Gruppen. Wir Menschen können wie Giraffen einander zugleich zugewandt und verständnisvoll sein, aber auch wie Wölfe heulen und beissende Gemeinheiten begehen. Inmitten von Gewalt und Hass in Detroit (USA) wuchs Marshall Rosenberg (1934–2015) auf. Als Psychotherapeut entwickelte er vor 60 Jahren ein Konzept zur Konfliktbearbeitung an dortigen Schulen. Dies half, Vorurteile und Feindbilder zwischen Weiss und Schwarz abzubauen und zu überwinden. Er nannte es «Gewaltlose Kommunikation», später auch «Giraffensprache». Dabei tritt jemand mit sich selbst und seinem Gegenüber in Kontakt. Zu Beginn formuliere ich eine neutrale Beobachtung. Etwas zu sagen, wie eine Kamera etwas aufnimmt, das sind wir kaum gewohnt. Meist neigen wir dazu, etwas zu bewerten und sagen: «Der dumme Siech macht das immer verkehrt!», oder

nicht ganz so krass. «Zu beobachten, ohne zu urteilen, ist die höchste Form der Intelligenz», meinte der indische Philosoph Krishnamurti. Es bedeutet nicht nur, neutral etwas zu beobachten, sondern auch eine Wertung des anderen, neu zu verstehen: «Schon wieder zu spät!», klingt dann sachlich so: «Ja, stimmt, ich bin drei Minuten später, als wir vereinbart hatten.» Als zweites Element ist bedeutsam, dass das Gefühl wahrgenommen (und ausgesprochen) wird, zum Beispiel: «Das bedauere ich.» Oder empathisch: «Und du bist enttäuscht, weil dir Verlässlichkeit wichtig ist...?» Gefühle sind Signale, die wie Warnlampen in einem Auto aufleuchten. Sie zeigen an, ob Bedürfnisse erfüllt sind oder nicht. Wenn das eigene Bedürfnis und das des anderen deutlich wird, kann ein tieferes Verständnis füreinander entstehen, weil dies Menschen verbindet. «Ich bin vielleicht genervt, weil ich in der Warteschleife hing. Ich möchte die Zeit gut nutzen und doch Klarheit haben, was mit dem Befund ist.» Fast wichtiger als Worte ist der Prozess, sich darüber bewusst zu werden. Unsere Bedürfnisse stellen

meist die Motivation für unser Handeln dar. Und wenn wir uns darüber im Klaren sind, dann können wir unsere Handlungsmöglichkeiten erweitern. Dazu gehört schliesslich auch, dass wir um eine Rückmeldung fragen oder andere bitten, sie mögen dazu beitragen, dass unser Bedürfnis erfüllt werde. Ob das Gegenüber darauf eingeht, oder jemand anderes dies tut, bleibt seine und ihre Freiheit. «Was siehst du den Splitter im Auge der anderen und nimmst nicht wahr den Balken in deinem eigenen Auge?», fragt Jesus in der Bergpredigt. Ähnlich zeigt gelingende Kommunikation nicht mit dem Finger auf andere («Weil der so schaut, darum bin ich wütend!»). Statt anderen die Schuld zu geben, ist es entscheidend, Verantwortung wirklich für sich selbst und seine Gefühle zu übernehmen. Rosenberg gestaltete mit dieser Haltung als Mediator zwischen verfeindeten Gruppen Prozesse der Annäherung. Als Ausweg aus der Gewaltspirale wurden so Kontakte und Gespräche in Konfliktgebieten möglich. Ein guter Anfang wäre es, wenn Medien und Menschen sachlich berichten,

statt Meinungen und (Vor-)Urteile zu verbreiten.

Ein Wort von Rumi (islamischer Mystiker im 13. Jahrhundert) verdeutlicht dies: «Jenseits von Richtig und Falsch gibt es einen Ort. Dort treffen wir uns.»

Andreas Bertram-Weiss,
reformierter Pfarrer

LESERBRIEF

Sechs Notfälle an einem Abend

Seit Jahren wartet Kindhausen auf eine Mobilfunkantenne. Nicht weil's Spass macht, sondern für eben solche Vorfälle. Zeit ist lebenswichtig in Notfällen. Wenn ein Angehöriger keine Verbindung mit dem Notfall aufnehmen kann, geht es für ein Opfer ums Überleben. Offenbar hat das für den Beschwerdeführer (behördliche Abklärungen und Bewilligungen zur Mobilfunkantenne hin oder her) erst Bedeutung, wenn es ihn selbst betrifft.

Rolf Meili,
Kindhausen

GASTKOMMENTAR

Gedanken zur Entwicklung der Volksschule

Der Fisch stinkt vom Kopf her
Passt die Volksschule noch zu unseren Kindern? Passen die Kinder noch in unsere Volksschule? Nun sieht man sie wieder – die erwartungsvollen Augen der in die Volksschulmühle eintretenden Neulinge. Sie können es kaum erwarten, endlich ihre bunten Chindsgitäschli und fantasievollen Theks zu schultern. Ob alle Vierjährigen auch zur Freudegruppe gehören, wage ich zu bezweifeln. Zu hoffen ist allerdings, dass die Freude am Lernen möglichst lange anhält.

Viele Veränderungen

Einiges hat sich in den letzten sechzig Jahren verändert. Vieles leider nicht zum Guten. Obwohl sich Gesellschaft und Gedankengut stark verändert haben, ist die Grundstruktur der Volksschule gleich geblieben. Zugegeben, in

den siebziger Jahren eine Klasse mit 38 und mehr einheimischen Kindern zu unterrichten, war machbar. Alleinverantwortung war in. Dafür war man ja ausgebildet und man hatte genügend Herzblut für diesen tollen Beruf. Alle Kinder sprachen Deutsch, kannten die Schlüsselwörter: Grüezi, Adieu, Bitte und Danke. Die Eltern standen hinter der Lehrperson und waren dankbar, nicht allzu oft «aufgeboten» zu werden.

Schlanker Lehrplan – das war einmal

Für alle Lehrpersonen galt der Kantonale Lehrplan. Im Vergleich zu den dicken «Schinken» mit unklaren Wischiwaschi-Kompetenzen von heute war dieses kleine Büchlein kaum einen Zentimeter dick, aber enorm inhaltsstark und praktische Orientierungshilfe für die Lehrperson. Am Ende der sechsten

Klasse jedenfalls konnten die allermeisten Kinder recht gut Kopfrechnen, beherrschten das Einmaleins im FF, kannten die Grundrechnungsarten, konnten lesen und auch «schön» schreiben, waren in Rechtschreibung und Grammatik ziemlich sicher und besaßen geografisches und geschichtliches Wissen über ihr Heimatland. Denn in diesem kleinen Lehrplanbüchlein stand haargenau drin, welche Lernziele die Kinder wann zu erreichen hatten. Das Examen, unter Aufsicht von Bezirks- und Schulpflege, und der verdiente Weggen zusammen mit den Beurteilungen der Behörden bildeten den Schuljahresschluss. Jede Lehrperson wusste, was Sache ist, übernahm die volle Verantwortung für das Lernen – ohne Einmischung von Laien. Die Schulpflege pflegte damals noch die Schule und stand da, wenn sie gebraucht

wurde. Sie machte mindestens zwei jährliche Schulbesuche und fühlte den Puls an der Front. Es herrschte ein Miteinander mit dem Ziel, die Schule immer gut den Gegebenheiten und Bedürfnissen der Kinder anzupassen und zu unterstützen, wo es nötig war. Kinder und Eltern waren zufrieden oder hörten auf die Ratschläge der Pädagogen. Erziehungsberechtigte erzogen noch nach bestem Wissen. Eine Schulpsychologin stand für Unklarheiten zur Verfügung und half Eltern wie Lehrpersonen mit praktischen Massnahmenvorschlägen – zeitnah – versteht sich. Man vertraute einander.

Vroni Harzenmoser

Die Autorin war während vieler Jahre als Lehrperson in Volketswil tätig und setzt sich auch heute noch engagiert mit Schulthemen auseinander.



Haus & Garten



Die Gartenmacher AG Planung Bau Pflege

Marcel Rickenbach
Eidg. dipl. Gärtnermeister
Telefon 044 994 40 40

Alte Gasse 21
8604 Volketswil
diegartenmacher.ch

BestBad GmbH

IHR BAD- & SANITÄRPROFI AUS VOLKETSWIL

Handwerk mit Herz und Verantwortung

Ein guter Umbau beginnt für Piotr Gerlowicz mit ehrlicher Beratung. Seit sieben Jahren lebt er mit seiner Familie in Volketswil; über 30 Jahre Berufserfahrung bringt er heute mit Leidenschaft in die BestBad GmbH ein. Ob Badumbau, Sanierung oder Reparatur: Er hört zu, denkt mit und sagt offen, wenn eine andere Lösung langlebiger, sinnvoller oder wirtschaftlicher ist. Jeden Auftrag behandelt er so, als wäre es sein eigener - sorgfältig geplant, sauber ausgeführt und



Piotr Gerlowicz
Inhaber & Gründer

zuverlässig begleitet. Sein wichtigster Massstab ist nicht der einmalige Auftrag, sondern Vertrauen, das bleibt. Wenn Kunden wiederkommen und BestBad in ihrem Familien- und Freundeskreis empfehlen, ist das für ihn die schönste Bestätigung guter Arbeit.

Ehrlich beraten. Sorgfältig geplant. Sauber ausgeführt.

BestBad GmbH

Badumbau · Badsanierung · Sanitär-Service & Reparaturen
Boiler entkalken/warten · Bodenheizung spülen/warten
Renovationen

078 405 27 57

Geerenstrasse 4 · 8604 Volketswil
info@bestbad.ch · www.bestbad.ch

FC VOLKETSUIL

Mit Geduld und Disziplin zum 1:0-Erfolg

Volketswil siegte in seinem vierten Meisterschaftsspiel gegen den FC Maur 1, der sein Heil fast ausschliesslich in der Defensive suchte, mehr als verdient mit 1:0 (0:0).

Auch wenn der Siegestreffer spät vor Spielende zustande kam, wäre jedes andere Ergebnis dem Spielverlauf nicht gerecht worden. Einziger Kritikpunkt war, dass Volketswil seine Chancen in der ersten Hälfte nicht zu Toren umsetzen und zeitweise wie auch in der zweiten Hälfte gegen



eine dicht gestaffelte Maur-Abwehr wenig Lösungen zu Chancenverwer-

tungen finden konnte. Maur war in den ersten 45 Minuten offensiv praktisch nicht vorhanden.

In der zweiten Spielhälfte sorgten zwei Chancen für Gefahr vor dem Volketswiler Tor. Doch dies blieben die einzigen nennenswerten Aktionen der Gastmannschaft. Volketswil zeigte gegen einen spielerisch limitierten Gegner, der zeitweise mit sieben bis acht Mann verteidigte, Geduld und Disziplin. Durch den Treffer von Luan Maznikolli in der 84. Minute, wenn auch spät, wurde Volketswil belohnt und konnte zumindest Revanche für die beiden Nieder-

lagen aus der letzten Saison üben. Volketswil war während der gesamten Spielzeit das spielbestimmende Team, dem der Gegner aus Maur nichts entgegenzusetzen hatte. Es herrschte ein klares Chancenplus auf der Volketswiler Seite, dem gegenüber Maur nur zwei ernsthafte Torchancen vorfand.

Volketswil erhöhte in der letzten Viertelstunde nochmals das Tempo, erspielte sich kurz vor dem Siegestreffer zwei Topchancen, bis Luan Maznikolli den hochverdienten 1:0-Erfolg erzielen konnte.

Angelos Karios

ANZEIGEN

ENJOY TOYOTA PROFESSIONAL ELECTRIC



**35%
SPEZIAL
FLOTTEN
RABATT**



TOYOTA PROFESSIONAL

Firmenkunden profitieren von 35% Nachlass auf Toyota BEV Modelle, bereits ab einem Fahrzeug. Gültig für Vertragsabschlüsse vom 1.9. – 30.11.2026 und ausschliesslich für Firmenfahrzeuge mit Firmeneinlösung.

Tresch
Automobile AG

Überlandstrasse 189
8600 Dübendorf • Tel. 044 821 63 63
www.tresch-automobile.ch

**Wir kaufen Ihr
Zinn und Versilbertes**

Kannen, Kerzenständer, Besteck, Schalen, Servierplatten und vieles mehr. Auch einzelne Stücke oder komplette Haushalte. Egal ob alt, gebraucht oder angelaufen.

**Wir zahlen den Höchstpreis –
sofortige Barzahlung.**

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.
AC Uhrenankauf – Ihr Geschäft
079 510 91 91 · info@ac-uhrenkauf.ch
www.ac-uhrenkauf.ch

Kein KRIEG.

Als eines der wenigen Länder auf der ganzen Welt können wir seit rund 200 Jahren in Sicherheit, Frieden und Freiheit leben.

Warum? Weil wir seit über 200 Jahren neutral sind. Weil wir uns nicht mehr in Kriege verwickeln lassen. Weil wir stattdessen als Friedensvermittler und mit unseren humanitären Organisationen weltweit helfen.

Schweizer Neutralität nützt und schützt: Die Schweizer Neutralität ist weltweit einzigartig. Sie besteht aus 3 Säulen:

- 1. Unsere Schweizer Neutralität ist immerwährend!** Das heisst, dass sie immer gilt und nicht von Fall zu Fall. Das macht uns für alle Länder auf der ganzen Welt verlässlich und glaubwürdig.
- 2. Unsere Schweizer Neutralität ist bewaffnet!** Das bedeutet, dass wir über eine starke Armee verfügen, die uns verteidigen kann und ein anderes Land davon abhält, uns anzugreifen.
- 3. Unsere Schweizer Neutralität ist umfassend!** Das heisst, wir lassen uns nicht in Kriege, aber auch nicht in Sanktionen verwickeln – ausser, sie werden von der UNO beschlossen. Denn als UNO-Mitglied müssen wir die Beschlüsse der UNO befolgen.

Doch unsere Schweizer Neutralität ist in Gefahr: Bundesrat und Parteien wollen unsere Schweizer Neutralität aufweichen und sich militärisch immer enger an die NATO und EU anschliessen.

Was sind die Folgen? Weichen wir unsere Neutralität auf, werden wir früher oder später in internationale Konflikte verwickelt. Die enden immer öfter in Kriegen. Das sehen wir täglich in der Ukraine oder im Nahen Osten. Für uns bedeutet das Tod, Leid und Elend!

 **Stimmzettel für die Volksabstimmung vom 27. September 2026**

Wollen Sie die Volksinitiative «Wahrung der schweizerischen Neutralität (Neutralitätsinitiative)» annehmen?

Antwort: **JA**

 **JA zur Schweizer Neutralität**

 www.neutralitaet-ja.ch

Neutralitätsinitiative, Postfach, 3822 Lauterbrunnen

PUBLIREPORTAGE

Exklusive «VLE»-Vorpremiere in Volketswil

Es war ein Abend der besonderen Momente an der Industriestrasse in Volketswil. Noch vor der offiziellen Markteinführung lud das Team der Emil Frey AG ausgewählte Gäste zu einer exklusiven Premiere ein.

Im Rampenlicht stand ein Modell, das neue Massstäbe setzt: der voll-elektrische Mercedes-Benz VLE.

Mit diesem Fahrzeug definiert der Hersteller mit dem Stern das Reisen neu. Als luxuriöse Grand Limousine konzipiert, vereint der VLE grosszügigen Raum für bis zu acht Personen mit hohem First-Class-Komfort, digitaler Intelligenz und zukunftsweisendem Elektroantrieb. Er präsentiert sich als idealer Begleiter sowohl für anspruchsvolle Familien als auch für den gehobenen geschäftlichen Shuttlebetrieb. Dass dieses Highlight bereits vorab in Volketswil Station machte, stiess bei den geladenen Kundinnen und Kunden auf grosses Interesse. Die Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit, um im edlen Interieur Platz zu nehmen, die hochwertige Haptik zu erleben und sich mit den Verkaufsexperten vertieft über Technologie und Raumkonzept auszutauschen. Für einen stimmungsvollen kulinarischen Rahmen sorgte Zweifel Weine. Ein feiner Apéro riche, begleitet von ausgewählten edlen Tropfen, schuf das passende Ambiente für anregende Gespräche und persönliche Begegnungen in lockerer Runde. «Die grosse Neugier und die durchwegs positiven Reaktionen unserer Kundschaft zu erleben, ist das schönste Feedback», betont Verkaufsleiter Sandro Frick. «Der VLE



Der «VLE» im Showroom von Emil Frey in Volketswil: Die Reaktionen seitens der Kundschaft waren durchwegs positiv.

BILD ZVG

zeigt eindrücklich, wie harmonisch sich moderner Luxus, maximale Funktionalität und nachhaltige Elektromobilität verbinden lassen.» Wer diesen exklusiven Vorab-

blick verpasst hat, muss sich nicht lange gedulden. Schon bald rollt das neue Modell für persönliche Besichtigungen und Probefahrten bei Emil Frey in Volketswil an. (pd.)

Emil Frey Volketswil,
Industriestrasse 31/33, 8604 Volketswil,
+41 Tel. 44 908 39 00,
volketswil@emilfrey.ch,
www.emilfrey.ch/de/garagen/volketswil

NEUERÖFFNUNG

Daniel Bürki Musik und Musik & Mode Bürki – wo Musik auf Tradition trifft

In Gutenswil schlägt das Herz für Musik und gelebte Tradition. Mit dem Umzug von Fehraltorf nach Gutenswil haben Daniel Bürki Musik und Musik & Mode Bürki einen neuen Standort gefunden, wo Fachwissen, Handwerk und Leidenschaft aufeinandertreffen. Ob Gitarre, Ukulele, Schlagzeug, Schwyzerörgeli oder weitere Instrumente und Zubehör – nebst einer grossen Auswahl stehen eine persönliche Beratung und ein kompetenter Musikinstrumentenservice im Mittelpunkt. Mit viel Erfahrung vermittelt die Familie Bürki die Freude am Musizieren



Neu schlägt das Herz für Musik und gelebte Tradition in Gutenswil.

BILD ZVG

auch beim Unterricht von Schwyzerörgeli. Das Angebot wird ergänzt mit Trachten- und alpinen Mode. Das angebotene Sortiment verbindet Tradition und zeitgemässen Stil. Dazu gehören Dirndl, Lederhosen, Trachtenbluse und -hemden, Janker, Edelweissmode und Accessoires. So ist in Gutenswil ein besonderer Ort entstanden, an dem Musik, Handwerk, Tradition und Lebensfreude zu Hause sind. (pd.)

Musik & Mode Bürki, Rebenweg 1,
CH-8605 Gutenswil;
mode@buerkimusik.ch

VOLKILAND

Zwei Stimmen fürs Viertelfinale

Starke Stimmen und zwei strahlende Siegerinnen: Beim Finale der Swiss-Voice-Tour im Volkiland gewannen Morena Marques Ramires bei den Kids und Michelle Nydegger bei den Erwachsenen. Beide sicherten sich das Ticket für das Viertelfinale. Auch drei «Jurylieblinge» dürfen weiterträumen.

Nach vier Casting-Tagen wurde es ernst: Die Finalistinnen und Finalisten präsentierten ihre Songs vor Jury mit Pop-Sängerin und Producerin Anna Smith und Publikum. Gleich fünf Talente durften jubeln, je eine Gewinnerin pro Kategorie und drei Jurylieblinge. Die 15-jährige Morena



Grosses Finale im Volkiland. Von links: Santo Di Pollina, Anna Smith, Nina Sanz-Mendez, Michelle Nydegger, Morena Marques Ramires, Rebecca Spiteri, Lidija Trane und Moderator Mario Steiner.

BILD ZVG

Marques Ramires aus Dietikon überzeugte mit Amy Winehouses «Back to Black». Die Schülerin der 10. Klasse setzte sich bei den Kids durch und darf nun auf der nächsten Bühne zeigen, was in ihrer Stimme steckt.

Michelle verzaubert die Jury

Bei den Erwachsenen holte sich die 20-jährige Michelle Nydegger den Sieg. Mit «I Put a Spell on You» von Annie Lennox sang sie sich direkt ins Viertelfinale. Der Songtitel hielt, was er versprach.

Drei weitere Tickets

Auch für drei weitere Finalistinnen und Finalisten gab es ein Happy End: Zwei Kids und ein Erwachsener wurden von der Jury zu «Jurylieblingen» gewählt und treten ebenfalls im Viertelfinale an. (e.)

DAS LOKALE GEWERBE WEITERHIN UNTERSTÜTZEN



WIR SIND
FÜR SIE DA!

WIR SUCHEN DICH FACHANGESTELLTE GESUNDHEIT EFZ

Spitex im Aufbau sucht Fachangestellte Gesundheit EFZ mit hoher fachlicher und persönlicher Verantwortung. Wir schaffen Strukturen für eine qualitativ gute Pflege und erwarten Mitdenken, Engagement und Professionalität. Haben wir dein Interesse geweckt, dann ruf uns an unter Tel. 043 399 36 16.





**GESUNDHEITSZENTRUM
VOLKETSWIL**

PILATES • QI GONG • YOGA
ATEM FLOW • MEDITATION

GRUPPENKURSE
ALLE KURSE UND ZEITEN:



GRATIS
PROBELEKTION
bitte vorher
anmelden

Lindenstrasse 2, Volketswil

 gesundheitszentrum-volketswil.ch



Diese acht Turner aus Volketswil machten während mehrerer Stunden den Thurgau unsicher.

BILD ZVG

Männerriege auf Töffli-Tour

Am vergangenen Wochenende fand die jährliche Turnfahrt der Männerriege Volketswil statt. Diesmal führte die von Beat Bruderer bestens organisierte Reise in den schönen Thurgau mit Startpunkt Wängi. Dort wartete bereits der ehemalige Vereinskollege Marcel Werner, welcher einen Mofa-Verleih führt und die Männerriegler mit Puch-Maxi-N-Mofa, Helm und Fondue-Anhänger ausstattete. Die acht Männerriegler fühlten sich sofort um Jahrzehnte zurückversetzt und machten als Töffli-Gang mit «Dauer-Smile» für ein paar Stunden die Region unsicher. Was für ein Spass! Nach 45 Minuten stoppten sie an einem regionalen Weiher, heizten den mitgebrachten Fondue-Grill ein und genossen dann bei prächtigem Sonnenschein und einem Becher Weisswein den leckeren

Käse-Brot-Schmaus. Der Rückweg führte über hügelige Strassen und Nebenwege wieder sicher nach Wängi, wo Mäse mit einem Bier die Truppe begrüßte, bevor es mit Zug und Bus weiter zum Kloster und Seminar-Hotel Fischingen ging. Nach dem Bezug der 2er-Zimmer war ein kurzes Frischmachen angesagt und dann stieg bereits die Vorfreude auf das Abendessen. Und das ganz zu Recht, wie sich herausstellte. Zum Tagesabschluss wurden noch die Jasskarten gezückt, bevor schliesslich im ganzen Hause Ruhe einkehrte, gelegentlich unterbrochen von dezenten Schnarchgeräuschen. Der zweite Tag startete mit einem ausgiebigen Frühstück, so dass die Turner kurz vor zehn Uhr frisch gestärkt und top motiviert die Wanderung zum höchsten Punkt im Kan-

ton Thurgau (Groot, 991,1 Meter über Meer) in Angriff nehmen konnten. Bei idealem Wetter und nach schweisstreibendem Stechschritt gab's zur Belohnung eine grossartige Aussicht. Nur schade, dass es weit und breit kein gemütliches Restaurant hatte. So verpflegte man(n) sich entsprechend aus dem Rucksack mit dem mitgebrachten Lunch. Umso erfrischender war dann das kühle Bier, welches die Wanderer gegen 15 Uhr – wieder zurück beim Kloster Fischingen – erwartete. Die Rückreise mit Zug und Bus verlief trotz nur zweiminütiger Umsteigezeit gewohnt zuverlässig, so dass die Männerriegler pünktlich, müde und zufrieden gegen 16.30 Uhr wieder in Volketswil eintrafen. Es war einmal mehr ein sehr schönes Weekend-Erlebnis in toller Kameradschaft. (e.)

JASSMEISTERSCHAFT

Senioren werden wieder jassen

Die Herbst-Senioren-Jassmeisterschaft findet am Donnerstag, 29. Oktober, und am Donnerstag, 5. November, um 14 Uhr im Saal des reformierten Kirchgemeindehauses an der Zentralstrasse 1 in Volketswil statt.

Die Anmeldungen nimmt gerne Elsbeth Bächtold bis am 26. Oktober entgegen. Telefon 044 945 47 25 oder E-Mail: fam.baechtold@bluewin.ch. Kosten: 5 Franken pro Nachmittag. Es winken tolle Preise! Die ökumenische Kommission für das Alter Volketswil freut sich auf eine rege Beteiligung. (e.)

ORIGINAL CHLAPFBÄND

Frühschoppen am Most-Fäscht

Morgen Samstag, 26. September, und am Sonntag, 27. September, jeweils ab 11 Uhr findet auf dem Hof der Familie Wiederkehr an der Greifensee-strasse in Schwerzenbach wiederum das traditionelle Most-Fäscht statt. Mit dabei ist auch dieses Jahr wieder die «Original Chlapfbänd von Volets-wil». Sie wird am Sonntagmorgen, 11 Uhr, zum Frühschoppen aufspielen und freut sich auf viele Zuhörerinnen und Zuhörer. Weitere Infos unter: www.hof-wiederkehr.ch (e.)

VEREIN ORTSGESCHICHTE VOLKETSWIL

Wein und Most in Volketswil

Volketswil hatte Anfang des 20. Jahrhunderts eines der grösseren Weinanbaugebiete. Das kann man sich heute kaum mehr vorstellen. Über Wein- und Obstanbau und die Herstellung von Wein und Most wollen wir uns im Schaudepot mit interessierten Personen austauschen. Die Ausstellung bietet gleich Material zur Anschauung. Gerne hoffen wir auch auf Höck-Teilnehmerinnen und -teilnehmer, die uns noch aus eigener Erinnerung berichten können. Vielleicht haben sie selber noch beim Wümmen oder beim Mostpressen mitgeholfen oder können sich an Erzählungen der Eltern und Grosseltern über diese Arbeiten erinnern. Gab es nach dem Weinlesen ein Fest wie in manchen Gemeinden noch heute eine Suserchilbi? Wer hat vielleicht noch Fotos dieser Tätigkeiten? Oder kennt lustige Anekdoten? Am Dienstag, 6. Oktober, findet der Höck im VOV-Schaulager von 19.30 bis 21.30 Uhr statt. Wie findet



Eine alte Mostpresse im Fundus des Vereins Ortsgeschichte.

BILD ZVG

man die unterirdische Anlage der ehemaligen Sanitätshilfsstelle? Bei der Einfahrt zum Schulhaus Lindenhölzchen rechts nach unten am Turnhallegebäude vorbei durchs Gartentor gelangt man zum ehemaligen roten

Platz. Hier kann man Fahrzeuge parkieren und parallel zum Musikschultrakt den Gang hinuntergehen. Eine Taschenlampe empfiehlt sich, da eine Aussenbeleuchtung noch fehlt. (e.)

Volketswiler Nachrichten

Unsere Zeitung.

Herausgeberin:

Lokalinfo AG, 8048 Zürich
Adresse: Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich
Tel 044 913 53 33, www.lokalinfo.ch
www.volketswilernachrichten.ch

Auflage Print:

9300 Exemplare

Erscheinung:

14-tägig, jeweils am Freitag, ab KW 1

Anzeigen- und Redaktionsschluss:

Erscheinungswoche Mittwoch, 10 Uhr

Verantwortlicher Redaktor:

Toni Spitale, Tel 076 368 93 40

Geschäftsleitung:

Verlagsleitung: Liliane Muggenburger,
Tel 044 913 53 33, lokalinfo@lokalinfo.ch

Redaktionsleitung: Pascal Turin,
pascal.turin@lokalinfo.ch

Anzeigenverkauf Volketswiler Nachrichten:

Tanju Tolksdorf, Tel 076 540 89 09
verkauf@volketwilernachrichten.ch

Anzeigenverwaltung:

Corinne Schelbli, Tel 044 913 53 33
corinne.schelbli@lokalinfo.ch

Produktion:

CH Regionalmedien AG, 5001 Aarau

Druck:

CH Media Print AG, 9001 St. Gallen

SENIG

Kontakt-, Spiel- und Plauschnachmittag

Am Montag, 28. September, um 14 Uhr spielen wir wieder im grossen Saal des Gemeinschaftszentrums In der Au. Wenn Sie Gesellschaftsspiele mögen, dann freuen wir uns auf einen gemütlichen Nachmittag mit Ihnen. Verschiedene Spiele stehen zur Auswahl. Es können auch eigene Spiele mitgebracht werden. Nächstes Spieldatum: 26. Oktober 2026 (e.)

SENIG

Lottoplausch im In der Au

Am Freitag, 9. Oktober, findet wieder der beliebte Lottonachmittag im In der Au statt. Spielbeginn ist wie üblich punkt 14 Uhr im Theatersaal des Gemeinschaftszentrums In der Au. Die erste Runde ist gratis, danach kostet eine Karte Fr. 1.-. Pro Runde können drei attraktive Preise gewonnen werden. In Sachen Verpflegung gibt es eine erfreuliche Änderung: Das neu eröffnete Café SoSo verkauft vor dem Lotto und in der Pause eine Auswahl an Getränken, Süssigkeiten und Salzigen. Wir freuen uns auf viele Spielerinnen und Spieler und auf einen gelungenen und spannenden Spielnachmittag.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Auskunft erteilen Titus Morger, Telefon 044 945 15 10, und Rolf Biland, Telefon 079 669 26 55. (e.)

SENIG

Kegelplausch im Parkhotel Wallberg

Wie im Halbjahresprogramm bereits angekündigt, führt die Senig im Winterhalbjahr wieder die beliebten Kegelnachmittage durch. Folgende Daten sind gesetzt: Freitag, 16. Oktober, von 14 bis 16 Uhr, Freitag, 6. November, Freitag, 20. November, Freitag, 11. Dezember, Freitag, 15. Januar 2027. Um ein attraktives Kegeln zu ermöglichen, sind höchstens sechs Personen pro Bahn zugelassen. Die Getränke gehen zu Lasten der Teilnehmenden. Bereits Angemeldete sind notiert und müssen nichts unternehmen. Anmeldungen an Rolf Biland unter der Telefonnummer 079 669 26 55 oder per E-Mail an: rowibil@gmail.com.

Wir freuen uns auf spannende und anregende Nachmittage. (e.)

SENIG

Bergwanderung von Beggingen nach Löhningen

Abfahrt zur Randenwanderung am Mittwoch, dem 7. Oktober, um 7.47 Uhr ab Bahnhof Schwerzenbach, mit der S9 nach Stettbach und weiter mit der S24 nach Schaffhausen. Ab da mit dem Bus B 21 nach Beggingen, wo der Startkaffee im Restaurant Sonne eingenommen wird. Unmittelbar nach dem Wanderstart steigt der Weg schon leicht an. Über Wiesen erreichen wir schon bald den Waldrand. Hier beginnt die eigentliche Steigung. Im Zickzack windet sich der Wanderweg auf schmalen Pfad durch den bewaldeten, steilen Berghang nach oben. Nach gut eineinviertel Stunden haben wir ca. 350 Höhenmeter gemeistert. Oben auf der Krete befindet sich rechts des Weges der 20 Meter hohe Aussichtsturm mit 100 Stufen, der uns die Sicht aufs ganze Klettgau ge-

währt. Zum Ausschnaufen befindet sich links in Gehrichtung ein grösserer Rastplatz. Ab diesem Punkt geht es, ausser einer einzigen kurzen Gegensteigung, auf breiter Waldstrasse, bis zum Mittagshalt im, oder beim Restaurant Siblinger Randenhaus, nur noch abwärts. Dieses ist gekoppelt mit einem Landwirtschaftsbetrieb und liegt in einer abschüssigen grossen Waldlichtung. Bei sonnigem, schönem Wetter könnte auch am Waldrand, mit den nötigen Sitzgelegenheiten, ein Picknick eingenommen werden. Nach dem Mittagessen geht's in südlicher Richtung fast nur noch abwärts. Anfangs noch leicht, aber im unteren Teil recht steil auf rutschigem Jurakies. Nach ca. eineinhalb Stunden erreichen wir das Dorf Löhningen, wo wir den 21er-Bus erwarten, der uns

zurück nach Schaffhausen fährt. Mit der S24 gelangen wir via Winterthur, Effretikon, zum Bahnhof Stettbach und schliesslich mit der S9 nach Schwerzenbach, wo wir um 17.13 Uhr eintreffen werden. (e.)

Infos: Wanderleiter Jakob Widmer, trockene Witterung vorausgesetzt, Distanz ca. 12 Kilometer, Auf- und Abstieg ca. 440/510 Meter, Wanderzeit ca. dreieinhalb Stunden W3+, gutes Schuhwerk und Regenschutz obligatorisch, sowie gute Kondition, Wanderstöcke empfehlenswert, Verpflegung «à la carte» im Restaurant oder evtl. Picknick am Waldrand. Fahrkosten mit HT ca. Fr. 27.-, bei mehr als 10 Personen ca. Fr. 19.-. Anmeldung bis Montag, 5. Oktober, mit Angabe von Gipfeli beim Startkaffee an Jakob Widmer, 044 945 01 49 resp. 079 309 37 83 oder E-Mail: j.widmer@hispeed.ch, Auskunft über Durchführung am Vortag von 13 bis 14 Uhr.

SENIG

Wanderung Oberneunforn-Iselisberg-Kartause Ittingen (W2+)

Wir treffen uns am Donnerstag, 15. Oktober, auf Gleis 2 in Effretikon. Die S24 fährt um 9.08 Uhr ab und bringt uns direkt nach Andelfingen. Wer auf einen Startkaffee nicht verzichten möchte, trifft sich vorher ab 8.30 im Restaurant Tomate, schräg vis-à-vis vom Bahnhof. Die Wanderung beginnt in Oberneunforn. Vorbei an der Kirche wandern wir südwärts zu den Rebbergen, denen wir folgen. Dabei geniessen wir eine fantastische Aussicht über die Thurebene und – bei guter Sicht – auf den gesamten Alpenkranz. Die Wege sind meist angenehm breit, zwischen durch gibt es einige asphaltierte Abschnitte und nur einmal eine kurze Strecke mit Wurzelwegen. Auch die Höhenunterschiede halten sich in Grenzen und sind zumeist kein Thema. Beim Dorf Iselisberg verlassen wir die Weinberge, bleiben aber weiterhin hoch über der Thurebene. Durch Waldwege wandern wir ober-

halb des Klosters Ittingen weiter. Die Klosteranlage selbst bleibt uns bis zum Ende der Wanderung verborgen. Erst wenn wir Warth mit der schönen, 1471 erbauten Kapelle St. Martin erreichen, kommt das Kloster Ittingen rechts in unser Blickfeld. Hier bietet sich die Gelegenheit, auf den Bänken ein Picknick einzunehmen oder alternativ nur noch knapp 100 Meter bis zum Restaurant Weinberg weiterzugehen, wo wir ein spätes Mittagessen geniessen können. Leider stehen uns dort aufgrund einer vorher gebuchten Gesellschaft maximal 25 Plätze und lediglich ca. anderthalb Stunden Essenszeit zur Verfügung. Wer möchte, kann anschliessend noch einen Abstecher zum Kloster Ittingen machen. Für die Rückfahrt nehmen wir um 16.02 Uhr ab Warth Kreuz den Postbus B825 via Frauenfeld. Die Ankunft in Volketswil Zentrum ist für 17.08 Uhr vorgesehen. (e.)

Infos: Wanderzeit: ca. 3 Stunden, Distanz 10,6 km; Auf-/Abstieg: 199m/230m. Mittagessen: Restaurant Weinberg Warth TG, Picknickmöglichkeit. Menü 1: Rahmschnitzel für Fr. 24.50/ Menü 2 Vegi: Äplermagronen für Fr. 21.50. Treffpunkt am Bahnhof Effretikon Gleis 2, Abfahrt mit der S24 um 9.08 Uhr. Billette (Kollektiv) werden von der Wanderleitung besorgt. Reisekosten mit Halbtax ca. 12 Fr. Bei unsicherer Witterung Regenausrüstung mitnehmen. Durchführungsbedingungen sind einigermaßen trockenes Wetter und mehr als 10 Teilnehmer. Achtung: Teilnehmerzahl-Beschränkung: 25 Personen. Anmeldung bis Sonntag, 11.10., um 18 Uhr an Verena Schaufelberger: Mail: vschaufelberger@bluewin.ch oder Tel. 079 413 36 79. Bei der Anmeldung bitte angeben, ob mit/ohne Startkaffee mit/ohne Gipfeli und ob Restaurant (Menüwahl) oder Picknick und Halbtax oder GA. Falls die Wanderung abgesagt werden muss, wird dies allen am Vortag zwischen 12.30 und 13 Uhr per Mail oder Telefon durch die Wanderleitung mitgeteilt.



Am Freitag, 9. Oktober, lädt die Senig wieder zu einem Lotto-Nachmittag ins Gemeinschaftszentrum In der Au ein.

BILD SENIG



Bilanz eines Morgens: die Freiwilligen und das McDonalds-Team mit über 11 000 Zigarettenstummeln in PET-Flaschen. Wetzikerin Sophie sammelt an ihrem Nachhaltigkeitstag.

Über 11000 Zigis an einem Morgen

Stummel um Stummel: Am Clean-up Day sammelten Freiwillige in Volketswil einen Morgen lang Abfall. Der 85-jährige Gerry räumte den «Zigaretten-Friedhof», Sophie aus Wetzikon fragte: «Sind 3 Meter zum Kübel zu weit?»

Tobias Stepinski (Text und Bilder)

«Ich weiss, wo ich hin muss», sagt Gerry. Der 85-jährige Volketswiler weiss genau, wo er viele Zigarettenstummel findet. «Hier ist der Zigaretten-Friedhof», sagt Gerry und zeigt beim Sportzentrum Gries auf den Kiesplatz mit den langen Steinbänken. Und tatsächlich, ein kurzer Blick: Unter den Tischen liegen mindestens 25 Zigarettenstummel auf einem Quadratmeter. Gerry ist kein



Mit Zange und Wägel: Gerry sammelt seit über einem Jahr beim Sportzentrum Gries.

Neuling. Mit seiner Zange sitzt jeder Griff. Stummel um Stummel landet in seinem blauen Wägel. Auf der einen Seite stapeln sich die Zigarettenstummel, im anderen Fach liegt vergleichsweise wenig.

Wohl Jahrzehnte am Boden

Gerry ist einer von rund 60 000 Freiwilligen, die Mitte September schweizweit am Clean-up Day mitmachen. Zum 14. Mal organisierte die Interessengemeinschaft saubere Umwelt (IGSU) den Aktionstag an über 650 Orten. Auch McDonald's war in über 20 Städten dabei, so auch in Volketswil. Unter dem Motto «zämä für ä suuberi Gmeind» waren die Freiwilligen einen Morgen lang unterwegs. Die Stummel kommen in PET-Flaschen, damit man sie zählen kann, danach werden sie entsorgt.

Dass auf dem Kiesplatz so viele liegen, habe mit dem schönen Sommer zu tun, sagt Gerry. Aber auch damit, dass sich lange niemand darum kümmerte. «Bis ich angefangen habe, hat hier niemand zusammengelesen. Über Jahre, vielleicht Jahrzehnte.» Das ist gut ein Jahr her. «Zum Teil waren die schon ziemlich abgemodert.» Ob ihn der Anblick bedrückt? «Ja, sicher ist es traurig.»

Wütend werde er aber nicht mehr. Früher habe ihn das furchtbar aufgeregt, heute nehme er die Gesellschaft, wie sie sei. Und er hat Hoffnung: «Früher war es gefühlt schlimmer. Vielleicht bewegen wir uns in die richtige Richtung.»

«Sind 3 Meter zum Kübel zu weit?»

Auch Sophie ist an diesem Morgen unterwegs. Dass sie in Volketswil Abfall sammelt, hat mit ihrem Arbeitgeber zu tun: Die Firma Mobimo in Küsnacht gibt den Mitarbeitenden einen Tag frei, wenn sie sich für etwas Nachhaltiges engagieren, den sogenannten Nachhaltigkeitstag. In Wetzikon, wo sie wohnt, fand sie keine Aktion für Einzelpersonen. Auf der Website des Clean-up Days wurde sie fündig. «Volketswil war das Nächste zu mir. Und jetzt bin ich da, um zu unterstützen.»

Anders als Gerry ärgert sich die Wetzikerin beim Sammeln. Oft stehe ein Kübel gleich daneben. «Sind drei Meter zum Kübel zu weit?», fragt sie ironisch und zeigt sich enttäuscht:

«Ich weiss nicht, wie jemand so mit der Gemeinde umgehen kann, in der er lebt.»

Gratis-Aschenbecher to go

Ähnlich geht es Sandra Zimmermann. Die Sachbearbeiterin Abfall und Assistentin der Abteilungsleitung Tiefbau und Werke der Gemeinde Volketswil organisiert den Clean-up Day vor Ort. Auch sie liest Stummel auf und ärgert sich dabei «einfach über die Leute, die das ohne Gedanken auf den Boden schnippen». Das sei nicht nötig. Die Gemeinde bietet den Sündern die Hand: «Kommt zu uns auf die Gemeinde. Wir verteilen gratis Taschenaschenbecher, in die ihr die Zigarettenstummel tun könnt.»

Kurz vor dem gemeinsamen Mittagessen verkündet Zimmermann vor allen Freiwilligen die nackte Zahl: Über 11000 Zigarettenstummel sind an diesem Morgen zusammengekommen. Weniger als auch schon. Ob das an weniger Helfenden liegt oder ob sich die Lage gebessert hat, weiss sie nicht. Sicher ist sich Zimmermann dennoch: «Wir werden auch nächstes Jahr wieder Tausende vom Boden auflösen.»

